

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

22. April 2021 • 29. Jahrgang

Ladesäulen für Elektro-Autos

Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertreter haben mehrere Maßnahmen zum Klimaschutz beschlossen – 2021 sollen erste nachhaltige Projekte umgesetzt werden

» Fredersdorf-Vogelsdorf macht mit beim Klimaschutz: Die Gemeindevertreter haben jetzt mehrere lokale Maßnahmen beschlossen. Ziel ist es, die jährlichen Treibhausgas-Emissionen deutlich zu senken.

„Es ist ein Anfang, wir wollen eine offene Diskussion zu diesem wichtigen Thema eröffnen“, sagt Ralf Haida, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion BLG (Bürgerforum/Linke/Grüne). Gemeinsam mit Peter Küllmer hatte er den „Antrag auf Nachhaltigkeit“ ausgearbeitet und eingebracht.

Sowohl in den Ausschüssen als auch in der Gemeindevertretersitzung wurden die Vorschläge und Ideen kontrovers diskutiert. Doch mit dem Beschluss von Anfang März zeigt sich Ralf Haida, der auch Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe ist, zufrieden: „Damit gehen wir einen guten Schritt in Richtung Nachhaltigkeit in der Gemeinde – außerdem wird deutlich, dass es bei den anderen Parteien ein Umdenken in Richtung grüner Themen gibt“, sagt er.

Zu den Maßnahmen, die nun angeschoben beziehungsweise in den nächsten Jahren umzusetzen sind, gehört die Aufstellung von Ladesäulen für Elektro-Autos. Bis Mitte des Jahres soll die Verwaltung prüfen, in welchen Bereichen sie installiert werden können: Am Bahnhof – an der Nord- und Südseite, auf dem Parkplatz der neu zu bauenden Oberschule an der Landstraße und auf dem Parkplatz der Verwaltung an der Lindenallee 3. „Ich bin optimistisch und hoffe, wir bauen noch in diesem Jahr eine erste Ladestation am Rathaus auf“, kündigt Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) an. Sie wird im öffentlichen Bereich platziert und kann von zwei E-Autos



Foto: Steffi Bey

Bürgermeister Thomas Krieger zeigt, wo noch in diesem Jahr eine Ladesäule für zwei Elektroautos aufgebaut werden könnte – im öffentlichen Bereich vor dem Rathaus an der Lindenallee.

gleichzeitig genutzt werden. Möglich seien aber auch zwei Ladesäulen in diesem Bereich. „Das wird sich zeigen, noch sind wir ganz am Anfang“, macht der Politiker deutlich.

Gespräche mit möglichen Betreibern, auch über weitere Standorte, habe es bislang noch nicht gegeben. Aber man werde auf jeden Fall versuchen, Partner zu gewinnen. „Priorität hat die Ladesäule am Rathaus, auch um unser eigenes, zur Anschaffung anstehendes Kraftfahrzeug versorgen zu können“, betont der Bürgermeister.

Denn 2021 soll für das Ordnungsamt ein neues Auto mit Elektroantrieb gekauft werden. So beschlossen es jedenfalls mehrheitlich die Gemeindevertreter. „Wir versuchen, das über Mitteleinsparungen oder Werbung zu finanzieren“, er-

klärt Thomas Krieger.

Fest steht ebenso: Der Bauhof bekommt nächstes Jahr ein neues Fahrzeug mit herkömmlichem Antrieb. Finanziert werden soll es durch Werbung.

Verständigt haben sich die Politiker außerdem darauf, die Verwaltung möge prüfen, ob künftig Dächer öffentlicher Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Dass die neue Oberschule und das neue Feuerwehr-Gebäude in Fredersdorf-Nord solche Anlagen erhalten, erfolge unabhängig von den gerade beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen.

Bestandsgebäude sollen in den kommenden Jahren „auf Photovoltaik-Tauglichkeit“ geprüft werden. Die Idee, in Fredersdorf-Vogelsdorf, künftig kostenlose Lastenräder an-

zubieten, fiel dagegen durch. Mehrheitlich lehnten das die Gemeindevertreter mit der Begründung ab: Lastenräder würden in Fredersdorf-Vogelsdorf nicht viel bringen – wer Rad fahren will, besitze ein eigenes, zudem nutzen die meisten ein Auto zum Einkaufen.

Selbst die einreichende Fraktion „kann auch ohne diesen Punkt mit dem jetzt beschlossenen Maßnahme-Paket gut leben“, sagt Ralf Haida. „Unsere Ideen wurden sogar noch ergänzt und das ist in Ordnung.“

Wie Bürgermeister Krieger bestätigt, prüft die Verwaltung zur Umsetzung der anvisierten Ideen den Einsatz von Fördermitteln. „In zwei bis drei Jahren werden wir außerdem sehen, was die Maßnahmen gebracht haben“, macht er deutlich.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

was mit welchen Mehrheiten und – sofern in namentlicher Abstimmung entschieden wurde – konkret mit der Stimme von welchem Gemeindevertreter beschlossen wurde, können Sie in jedem Ortsblatt in der Rubrik „Gemeindevertretung transparent“ nachlesen, in dieser Ausgabe auf den Seiten 22 und 23.

Die Gemeindevertretung hat entschieden

Für uns als Verwaltung waren die Entscheidungen der letzten Wochen allerdings zum großen Teil ernüchternd. So hat die Gemeindevertretung unseren Vorschlag, jedem Neugeborenen einen Baum zu schenken und Baumpatenschaften zu ermöglichen, abgelehnt. Beides wird es also bis auf weiteres leider nicht geben. Gleichermäßen abgelehnt wurde das Streaming von Internetseiten, also die Live-Übertragung über das Internet mit der zusätzlichen Möglichkeit, sich die Gemeindevertretung auch später als Video im Internet noch mal anzusehen.

Auf das Jahr 2022 hat die Gemeindevertretung die Aufstellung des Bebauungsplans für den Freizeitbereich für Jugendliche an der Landstraße verschoben. Ich hatte bis zum Schluss daran festgehalten, den Bebauungsplan in diesem Jahr aufzustellen, um möglichst zeitnah den Jugendlichen, für die wir aus meiner Sicht in unserer Gemeinde zu wenig Angebote vorhalten, etwas mehr als nur unseren Jugendclub anbieten zu können – wobei die vielen Vereinsangebote natürlich nicht zu vergessen sind.

Beschlossen wurde die lange diskutierte Ordnungsbehördliche Verordnung, mit der die Gemeinde eigene Festlegungen für Ordnung und Sicherheit trifft, aber auch beispielsweise Festlegungen der Straßenverkehrsordnung für den Ort präzisiert. Eine kompakte Zusammenfassung der wissenswerten Regelungen finden Sie auf S. 21. Ich hatte in dem Zusammenhang eines meiner wenigen noch unerfüllten Wahlversprechen der Gemeindevertretung mit zur Abstimmung vorgelegt: eine Hundeleinpflicht in beidseitig bebauten Bereichen unserer Gemeinde. Dieser Vorschlag fand leider keine Mehrheit. Umso mehr bitte ich alle Hundehalter, ihre Hunde nur dann frei laufen zu lassen, wenn sie sicherstellen können, dass der Hund keine Kinder, andere Hunde, Jogger oder Radfahrer gefährdet. Vielen Dank!

Bleiben die Müllberge in Vogelsdorf?

Abgelehnt hat die Gemeindevertretung mit knapper Mehrheit auch den Vorschlag des Investors, der die illegal abgelagerten Müllberge südlich der B1 in Vogelsdorf beräumen und dafür anschließend ein Gewerbegebiet entwickeln möchte. Eine Mehrheit der Gemeindevertretung war nicht bereit, dafür auch die im Flächennutzungsplan als Grünfläche festgelegten Bereiche aufzugeben, die der Investor aber nach eigener Darstellung benötigt, damit die Müllbeseitigung refinanziert werden kann. Während ich das Argument des Grünerhalts noch durchaus nachvollziehen konnte und auch dem zwar geringen, aber eben geplanten Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet skeptisch gegenüberstand, war das Festhalten von einem Teil der Gemeindevertreter an einem Radweg quer durch das geplante Gewerbegebiet für mich nicht nachvollziehbar, weil wenige Meter weiter an der B1 beidseitig ein Radweg fest eingeplant ist, der die gleiche Verbindung schafft.

Sowohl meine Vorgänger im Amt als auch ich haben in den letzten acht Jahren nunmehr zahlreiche mit dem Eigentümer/Investor, ohne den keine

Lösung realistisch denkbar ist, abgestimmte Vorschläge für die Beseitigung des Mülls vorgelegt. Von der Gemeindevertretung kam immer ein „Nein“. Ich glaube nicht daran, dass wir einen Mäzen finden, der ganz selbstlos rund zehn Millionen Euro in die Hand nimmt, um die Abfälle ohne Aussicht auf Refinanzierung zu entsorgen. Der Investor hat angekündigt, dass er sich von dem Projekt verabschieden werde, wenn der Beschluss nicht noch verändert wird. Er wird jetzt noch mal das Gespräch mit den ablehnenden Fraktionen suchen. Ich hoffe, dass sich so doch noch ein Kompromiss findet, so dass wir nicht noch ewig die Gemeinde mit der größten illegalen Müllablagerung in Brandenburg bleiben.

Test- und Impfunterstützung gesucht

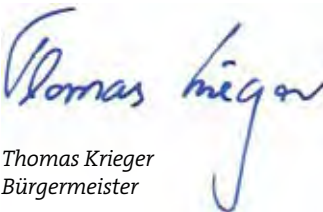
Wo in unserer Gemeinde und Region Tests auf Covid-19 angeboten werden, erfährt man über die Internetseite www.brandenburg-testet.de. In unserer Gemeinde bieten die Apotheke am Mühlenfließ nach vorheriger Terminvereinbarung (Tel.: 18 86 37) und die Zahnarztpraxis Dr. Gronmeyer für die eigenen Patienten im Rahmen der Zahnarzttermine Tests an. Daneben werden Tests in dem für unsere Gemeinde zuständigen Mittelzentrum Neuenhagen im dortigen Bürgerhaus durchgeführt. Und schließlich unterstützen wir als Gemeindeverwaltung die Initiative des S5-Sportstudios in Fredersdorf-Nord, dort kurzfristig ein Testzentrum zu etablieren.

Natürlich bieten wir als Gemeinde auch unsere zurzeit ungenutzten Räumlichkeiten wie die Sporthallen an, wenn diese für die Durchführung von Tests oder Impfungen gebraucht werden. Es fehlt aber nicht an Räumlichkeiten, Tests sind inzwischen genügend da, die Situation bei den Impfdosen verbessert sich. Was fehlt, ist Personal – am besten mit medizinischer Vorbildung. Gesucht werden pensionierte Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Altenpflegerinnen und -pfleger u. ä. Wer die Testabstriche und Impfungen in unserer Gemeinde unterstützen möchte, ist gebeten, eine kurze E-Mail mit Angaben dazu, ob er bzw. sie bereits gegen Covid-19 geimpft ist und inwieweit eine medizinische Vorbildung vorliegt, an ewo@fredersdorf-vogelsdorf.de zu senden.

Putzend in den Mai

Ein Thema, das ich direkt nach meinem Amtsantritt vor über fünf Jahren aufgegriffen habe, ist die Sauberkeit im Ort. Damit unsere Gemeinde einmal im Jahr blitzblank von Müll befreit ist, habe ich direkt nach meinem Amtsantritt vor fünf Jahren den Frühjahrsputz ins Leben gerufen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie alle am 8. Mai vor Ihrem Gartenzaun für Sauberkeit sorgen und sich vielleicht dann auch noch den Flächen ohne Anlieger oder den öffentlichen Grünflächen säubernd annehmen würden. Alles Wissenswerte zum diesjährigen Frühjahrsputz finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 20. An alle die mit anpacken, an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank.

Ihr



Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Bunter Kita-Zaun als Siegermotiv

Trotz geringer Beteiligung beim Fotowettbewerb blickt der Kinder- und Jugendbeirat optimistisch in die Zukunft



Dieser Zaun der Kita „Else Kühne“ ist das Siegermotiv des Fotowettbewerbes „go colorful – go crazy“. Die 15-jährige Lilly aus Fredersdorf hat den Zaun fotografiert, das Bild eingereicht und gewonnen.

Foto: Lilly

Der vom Kinder- und Jugendbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf (KJBF) initiierte Fotowettbewerb „go colorful – go crazy“ ist entschieden: Zum Siegermotiv kürte die Jury den bemalten und mit Plakaten gestalteten Zaun der Kita „Else Kühne“. Die 15-jährige Lilly aus Fredersdorf hatte den Zaun fotografiert und das Bild eingereicht.

Das Besondere an dem Ausscheid ist, dass sowohl der Foto-Einreicher als auch der Besitzer des Objektes ausgezeichnet wurden. Zur Preisverleihung kamen Ende März Jugendbeiratsvorsitzender William Witt und Romy Rothenberger in die Kita an der Posentsche Straße. Sie überreichten den Mädchen und Jungen eine Urkunde, einen Schreibblock sowie einen selbst gestalteten Ball mit dem Logo des Beirates.

Die 14-jährige Hobbyfotografin Lilly bekam neben der Urkunde auch einen Amazon-Gutschein im Wert von 25 Euro sowie einen Schreibblock.

Eigentlich hofften die Initiatoren – dazu gehörten außerdem der Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf und die Jugendeinrichtung in Petershagen-Eggersdorf – auf eine größere Beteiligung. Nur vier Jugendliche folgten dem Aufruf. „Wir versuchen aber trotzdem weiter in die Öffentlichkeit zu gehen, um auf uns aufmerksam zu machen – uns wird schon was Neues einfallen“, sagt der 14-jährige William Witt optimistisch.



Romy Rothenberg und der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates William Witt (v. l.) überreichten der Kita „Else Kühne“ eine Urkunde und einen Ball mit dem KJBF-Logo. Der bunt gestaltete Zaun der Einrichtung wurde zum Siegermotiv gekürt.

Foto: KJBF

Interessant seien auf jeden Fall alle eingereichten Fotos: Ein bunter Altkleidercontainer, ein farbig verzierter Stromkasten und ein Sonnenun-

tergang gehörten ebenfalls dazu. Aus Sicht des KJBV-Vorsitzenden war der Wettbewerb ein wichtiges Signal in der gegenwärtig schwieri-

gen Zeit: „Damit man einfach mal rausgeht, nach interessanten Motiven schaut und Neues entdeckt.“

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Ein Garten für die Nachbarschaft

Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ ist Pflegepächter an der Lange Straße 16a

» Auf dem Grundstück an der Lange Straße 16a tut sich etwas: Mitglieder vom Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ und hilfsbereite Nachbarn haben begonnen, aus der verwilderten Wiese einen ansehnlichen Nachbarschaftsgarten zu gestalten. Unrat, Sträucher und Wildwuchs wurden beseitigt, erste Beete angelegt, eine Wildwiese gesät sowie ein Zaun gebaut und eine hölzerne Infotafel aufgestellt. „Wir freuen uns, dass wir endlich loslegen und die vielen Ideen umsetzen können“, sagt Vereinsvorsitzender Manfred Arndt.

Vergangenes Jahr stellte der gemeinnützige Verein wiederholt bei der Gemeindeverwaltung einen Antrag zur kostenlosen Nutzung des rund 340 Quadratmeter großen Areals. Jetzt wurde ihr Wunsch mit einem Vertrag besiegelt. „Der Verein ist Pflegepächter, zahlt keinen Pachtzins, muss dafür aber das Grundstück in Ordnung halten und kann es für seine Aktivitäten nutzen“, erklärt Bürgermeister Thomas Krieger (CDU).

Die freiwilligen Helfer sind jedenfalls mit viel Elan dabei. Sie wollen die Fläche vor allem auch als Ort zur Traditionspflege nutzen: Alte Gemüse- und Obstsorten anbauen sowie



Foto: Steffi Bey

Symbolischer Schlüssel: Vereinsvorsitzender Manfred Arndt (l.) und Dieter Nakunzer freuen sich, dass mit vertraglicher Zustimmung der Gemeinde auf dem Grundstück an der Lange Straße 16a ein Nachbarschaftsgarten entsteht.

viele Kräuter beispielsweise. Geerntet werden soll gemeinsam. „In eine ‚Kasse des Vertrauens‘ kann dann jeder nach eigenem Ermessen einen Betrag werfen, sagt Arndt. Er könne sich auch einen Tomaten-, oder beispielsweise Brombeertag vorstellen.

So schnell wie möglich wollen die Pflegepächter eine Holzüberdachung bauen und darunter eine gemütliche Sitzcke aus Naturmöbeln errichten. Und es gibt bereits konkrete Pläne für die Zukunft: „Wir möchten unter anderem Kita-

Kinder hierher holen, ihnen den fahrbaren Hühnerstall präsentieren und erklären sowie Schafe vor Ort scheren“, kündigt der Vereinsvorsitzende an.

Zudem hoffen die vor allem aus Fredersdorf-Nord stammenden Helfer, dass bald wieder die schon traditionellen Straßenfeste auf dem jetzt neu angelegten Grundstück gefeiert werden können.

Zehn Mitglieder zählt derzeit der Kulturverein „Zum Sonnenwirt“, dem im vergangenen Jahr die Gemeinnützigkeit anerkannt wurde.

Manfred Arndt möchte sich bei seinen Mitstreitern für die investierte Zeit und das Engagement bedanken. Als „kleine Auswahl“ nennt er unter anderem Bernd Lichtenstein, der mit seinem gärtnerischen Fachwissen zur Verfügung steht, Wilma Beck, die regelmäßig Blumenpflanzen vorbeibringt und Grundstücksnachbar Uwe Stumpf, der Wasser zur Verfügung stellt.

Für weitere Ideen zum Nachbarschaftsgarten ist der Verein dankbar. Interessierte können ihre Vorschläge jeden Sonntag, zwischen 15 und 15.15 Uhr, bei einem Vereinsmitglied vor Ort loswerden.

(bey)

ANZEIGEN

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



ERLEBEN SIE
DAS ABENTEUER
PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie
Tiger, Luchse, oder Orang-Utans
und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland, Tel.: 030.311.777-702
oder im Internet: wwf.de/paten



Allianz 
Frank Berger

Allianz Generalvertretung
seit 1993 in Hoppegarten und Fredersdorf
Telefon 0 33 42.30 09 88
WhatsApp 01 72.3 23 90 53
www.allianz-berger-frank.de



Baustoffe Schudack

Alte Bahnhofstr. 17 • Werneuchen • Tel.: 0171/44 60 914

- Baggerarbeiten mit Minibagger oder LKW mit Selbstlader
- Baustellen- und Grundstücksberäumung
- Abfuhr von Schutt, Böden...
... auch mit Selbstladefahrzeug/ Container

AUS DER GEMEINDE

Alpenveilchen waren einst der Renner

Den Gartenbaubetrieb Grimm gibt es seit 76 Jahren in Fredersdorf

» Bei den Grimms ist in diesen Wochen Hochsaison: Überall auf dem Gelände des Gartenbaubetriebes an der Lisztstraße 5 blüht und sprießt es. Draußen, auf den großen Verkaufstischen, recken bunte Frühjahrsblüher ihre zarten Köpfe in die Sonne. In den Gewächshäusern stehen unter anderem Geranien, Begonien, Lobelien, Petunien sowie Kräuter und Gemüsepflanzen in Reih und Glied. Es duftet nach Sommer und die Wärme in den Glasbauten lässt zumindest die Besucher so ein bisschen von Urlaub träumen.

Ute und Günther Grimm haben dafür jetzt allerdings keine Zeit. Sie kümmern sich täglich um ihre Schützlinge. Um die Pflanzen, die sie mit viel Erfahrung und noch mehr Liebe zum Wachsen bringen. Etliche sind selbst gezogen, andere dazu gekauft und zum Blühen gebracht. „Wir haben ungefähr 25 Geranienarten und 18 Tomatensorten im Angebot“, sagt Ute Grimm. Auf jeden Fall haben alle etwas gemeinsam: Sie gedeihen in einem historischen Gartenbaubetrieb.

Wilhelm Grimm, der Großvater des heutigen Chefs, gründete 1945 das Unternehmen in Fredersdorf. „Gewächshäuser gab es anfangs keine, dafür wurden viele Obstbäume und auch Erdbeeren und Gemüse angepflanzt“, berichtet Ute Grimm. Damals belieferten die Grimms Kolonialwarenläden in Berlin, später auch den Großhandel in Strausberg. „Bekannt wurde die Gärtnerei ebenso für ihre selbstgezüchteten Alpenveilchen und Stiefmütterchen“, erzählt Ute Grimm. Sie weiß das von ihrem Mann, der bis vor 20 Jahren den Betrieb gemeinsam mit seinem Bruder führte. Denn erst 2000 lernten sich Ute und Günther Grimm kennen und halten seit dem den Laden am Laufen.

„Für mich ist das Leidenschaft und Hobby zugleich“, schwärmt die 67-Jährige. Es sei ein wunderschönes Gefühl zu sehen, wie alles wächst. Ihr Mann empfindet das genauso. Während sich der 61-Jährige vor allem täglich um seine Pflanzen kümmert, per Hand wässert und nach dem Rechten schaut, hält sie auch gerne Kontakt zu den Kunden. „Ich mag die persönlichen Gespräche und beantworte jederzeit Fragen“, betont die Gärtnerin. Das schätzen die Besucher aus der



Günther und Ute Grimm arbeiten oft mit der 60 Jahre alten Topfmaschine.



Hier stehen die Pflanzen noch dicht an dicht im Gewächshaus.



Stolz zeigt Ute Grimm die bunten Hornveilchen in der von ihr bepflanzt Hängeampel.

Fotos (3): Steffi Bey

nahen Umgebung sowie aus Berlin an dem kleinen Betrieb. „Hier muss man nicht anstehen wie im Baumarkt und ich bekomme Tipps, wie die Pflanzen am besten gedeihen“, sagt eine junge Frau aus Petershagen. Zufällig entdeckte sie die Gärtnerei bei einem Spaziergang und erzählte Freunden und Familie davon. „Wir bekommen wirklich oft Kunden über Mund-zu-Mund-Propaganda“, bestätigen die Grimms.

Von Jahr zu Jahr wurde die Angebotsliste erweitert. Seitdem Ute dabei ist, gibt es beispielsweise Hängepetunien, Friedhofspetersilie aber auch Mausehren und bunte Ampeln.

Die Pflanzenliebhaber aus der Region loben besonders die familiäre Atmosphäre auf dem Gelände. „Ich finde es toll, dass man in die Gewächshäuser gehen darf, um sich selbst Blumen, Gemüse und Kräuter auszusuchen“, sagt eine ältere Dame.

Vor der Pandemie hat das Traditionsunternehmen auch jedes Jahr zu einem Fest eingeladen. „Mit Blasmusik und Gegrilltem – das war immer schön“, berichtet Ute Grimm. Erstaunt waren Besucher oft, als sie die 60 Jahre alte Topfmaschine „Erna“ sahen, die immer noch funktioniert. Natürlich nur, weil sie Günther Grimm regelmäßig wartet. Jedenfalls werden damit nach wie vor Töpfe mit Erde befüllt. „Das spart viel Zeit“, lacht die Chefin. Wenn sie bei solchen kleinen Führungen manchmal nach Episoden aus der Vergangenheit gefragt wurde, erzählte sie auch gerne eine Geschichte von ihrem Mann: Als es früher noch keine Plastiktöpfe gab und jeder Tontopf mehrfach genutzt wurde. „Die Pflanzen mussten dann beim Verkauf herausgenommen und mit Zeitungspapier umwickelt werden.“

Aus eigenem Erleben erinnert sie sich lächelnd an ein Brautpaar, das seine Hochzeitsfeier ausschließlich mit weiß blühenden Pflanzen dekoriert haben wollte.

Wenn die Haupt-Verkaufssaison für die Grimms ab Ende Juni vorbei ist, sortiert das Paar zunächst Pflanztöpfe, räumt auf, repariert einiges und bereitet die nächste Saison vor. Ute Grimm freut sich schon jetzt auf die Gestecke, die sie dann wieder mit viel Kreativität auf Wunsch der Kunden für verschiedene Anlässe zusammenstellt.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Die Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Erstes Einsatzquartal des Jahres 2021 geschafft

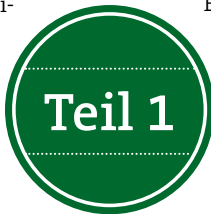
Vom 01. Januar bis zum 31. März dieses Jahres mussten durch unsere drei Ortsfeuerwehren bereits insgesamt 33 Einsätze bewältigt werden.

» Klassischerweise reichten die Einsätze von einer angebrannten Hecke direkt am Neujahrstag um 00:20 Uhr, über dramatische Einsätze wie z. B. der Brand eines PKWs, bis hin zu einer Personenbefreiung aus einem der Aufzüge am Bahnhof Fredersdorf.

Nachdem die Nächte vom 10. Februar und 11. Februar bereits für einen Teil unserer Kameraden wegen zweier Fehlalarmierungen unterbrochen waren, wurden am 12. Februar gegen 4:00 Uhr alle Kameraden unserer Gemeinde durch eine Alarmierung geweckt. Ursächlich war hier der Brand eines PKWs unter einem Carport. Besonders dramatisch war hier, dass der Carport zwischen zwei Häusern eingebaut war. Dank der frühzeitigen Entdeckung des Brandes und dem umsichtigen Handeln unserer Kameraden, konnte ein Übergreifen der Flammen auf die Wohngebäude verhindert werden. Dem Carport nebst geparktem PKW konnte nach dem



Foto: JP Gansewendt Photography



Einsatz leider nur noch ein Totalschaden attestiert werden, sodass sich der Schaden sicherlich im niedrigen fünfstelligen Bereich befinden wird. Neunmal wurden wir zu Verkehrsunfällen mit Personenschäden alarmiert, sodass dieses Alarmierungs-

stichwort im ersten Quartal den Schwerpunkt bildete. Ungewöhnlicher Weise wurde unsere Hilfe bei diesen Unfällen vor allem innerorts notwendig. Während unsere Maßnahmen sich häufig auf die Sicherung der Einsatzstelle beschränkten, waren unsere Kameraden am Abend 23.03.2021 ganz besonders gefordert.

Bei der Ankunft an der Einsatzstelle, schien es sich augenscheinlich zunächst um eine eher leichte Unfallsituationen zu handeln. Allerdings zeigte sich unseren Kameraden sofort beim Absitzen vom Fahrzeug die Dramatik. Der Fahrer des verunfallten Wagens war nicht mehr bei Bewusstsein und musste wiederbelebt werden. Unsere gut ausgebildeten Kameraden verloren keine Zeit und begannen sofort mit den Wiederbelebungsmaßnahmen. Unsere eingeleiteten Maßnahmen und auch die spätere Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst blieb leider erfolglos. Gerade durch die stetig gepflegte Kameradschaft werden selbst solch dramatische Situationen in der Gruppe überwindbar.

Wieder einmal lässt sich erkennen, wie vielschichtig und abwechslungsreich die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr ist. Sollten Sie sich ebenfalls für die Sicherheit in unserer Gemeinde engagieren wollen, finden Sie alle notwendigen Kontaktdaten und Informationen auf unserer Homepage: www.feuerwehr-fredersdorf-vogelsdorf.de

ANZEIGEN





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

- Antennenanlagen DVB-T2, DAB+, UKW
- Satellitenanlagen DVB-S/-S2
- Kabelfernsehen DVB-C
- Reparatur, Planung, Neubau, Wartung, Erweiterung
- in EFH, MFH, Wohnanlagen, Wohnheimen, Hotels, Krankenhäusern, öffentlichen Einrichtungen, etc.

Wir kommen auch zu Ihnen, egal ob Einzel- oder Großanlage.

Fachbetrieb seit 1990



WEITIN
ANTENNENBAU

WEITIN Antennenbau GmbH
Unter den Ulmen 25
15366 Neuenhagen
Tel: (03342) 79 27 • Fax: 20 61 88
E-Mail: info@weitin-gmbh.com
www.weitin-gmbh.com

Feuerwehr gratuliert Jubilaren

Eine gute Gelegenheit, um von Herzen Danke zu sagen.

» Ganz besondere Termine sind immer solche, an denen man Danke sagen kann. Und wann kann man das am besten, als an Jubiläen und Ehrentagen.

So konnte Gemeindeführer Thomas Rubin und die Leitungen der jeweiligen Ortswehren in den zurückliegenden Wochen mehreren Kameraden zu ihrem Ehrentag beglückwünschen und die Gelegenheit nutzen, von Herzen Danke zu sagen, für ihre Kameradschaft und ihren langjährigen Dienst an der Allgemeinheit.

Überbracht wurden außerdem die allerbesten Wünsche der Kameradinnen und Kameraden, die auf Grund der derzeitigen Situation leider nicht persönlich überbracht werden konnten.

Beglückwünscht wurden:

Zum 60. Geburtstag
Olaf Kittscher

Zum 80. Geburtstag
Diethart Zinn

Zum 85. Geburtstag
Horst Steffan

Zum 85. Geburtstag
Jürgen Jester



AUS DER GEMEINDE

Scharfe Kritik an Bürgermeister

Gemeindevertreter absolvierten ein breites Themenspektrum:
Von Hundesteuer über Mülldeponie bis Rohbauvergabe

Der März hatte es in sich: Neben den regelmäßigen Ausschusssitzungen kamen die Gemeindevertreter gleich zwei Mal zu Hybrid-Gemeindevertreter-Versammlungen zusammen.

Beschlossen wurden unter anderem die Satzung über die Ordnung, Benutzung und Gestaltung der Friedhöfe sowie die Friedhofs-Gebührensatzung. Auch eine neue Hundesteuer wurde verabschiedet: So müssen beispielsweise die Besitzer der Vierbeiner ab 2022 für den ersten Hund 55 Euro jährlich zahlen. Das sind zwölf Euro mehr als bisher. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) nannte für die Anpassung mehrere Gründe: Seit 2005 blieben die Steuern unverändert – deshalb wäre es nun an der Zeit, die Beträge moderat anzupassen. Schließlich sei bereits einiges für Hundehalter gemacht worden. „Wir stellten während meiner Amtszeit bislang rund 20 Hundetoiletten in den Ortsteilen auf“, sagte Krieger. „Die haben Geld in der Anschaffung gekostet und es kostet, sie in Ordnung zu halten“, betonte der Bürgermeister. Zustimmung kam von Torsten Paulus, Fraktionsvorsitzender Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf. „Eine moderate Erhöhung ist längst überfällig“. Auch Regina Boßdorf, Vorsitzende der Fraktion Bürgerforum/Linke/Grüne machte deutlich: „Viele Jahre haben wir die Hundesteuer nicht angefasst – im Vergleich zu Nachbargemeinden liegen wir mit der neuen Festlegung nicht so schlecht.“

Zum Thema „Aufstellungsbeschluss BP 41 „Freizeit- und Erholungsstand-

ort Landstraße“ bekam der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates, William Sebastian Witt, Rede-recht. „Wir finden es traurig, dass bereits die Entscheidung in den Ausschüssen getroffen wurde, die Erweiterung des Bolzplatzes zu verschieben. Es ergibt für uns keinen Sinn“, sagte er im Namen der Jugend Fredersdorf-Vogelsdorfs. „Wir benötigen jetzt die Erweiterung, eine Verschiebung in das Jahr 2022 ist für uns Jugendliche fatal“, betonte der Schüler. Er forderte von den Gemeindevertretern und dem Bürgermeister eine „plausible Begründung“.

Thomas Krieger plädierte gegen eine Verschiebung: „Wir sind im Bereich Bauleitplanung wieder gut mit Personal ausgestattet – haben einen neuen, engagierten Mitarbeiter an Bord und könnten das Projekt 2021 stemmen.“ Mehrheitlich beschlossen dann aber die Gemeindevertreter, eine Bolzplatzerweiterung erst 2022 auf die Agenda zu setzen. Derzeit sollte der Schwerpunkt auf dem Oberschulneubau und im Kitabereich liegen. „Wenn wir das Thema im Januar erneut aufrufen, packen wir das auch richtig an – so viel können wir euch gleich versprechen“, wandte sich Torsten Paulus an den Kinder- und Jugendbeiratsvorsitzenden.

Zum wiederholten Mal stand die illegale Mülldeponie auf der Tagesordnung der Sitzung Ende März. Bürgermeister Krieger brachte mehrere Beschlussvorlagen zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zum Bebauungs-

plan 37 Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“ ein.

Kontrovers wurde diskutiert. Ralf Haida, stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bürgerforum/Linke/Grüne, sagte unter anderem: „Der Bebauungsplan ignoriert den FNP und setzt sich über unsere eigenen Beschlüsse hinweg.“ Im Grunde genommen sei es „pure Gier“, die jetzt zum dem Ansinnen des Investors führt, die Gewerbeflächen erweitern zu wollen. Damit würde eine „gewaltige Naturvernichtung einhergehen“, betonte er und bezog sich auf zwei naturbelassene Grundstücke auf dem Areal. „Diese Flächen dürfen wir nicht aus der Hand geben“, appellierte er an die Gemeindevertreter. Aus Gründen des Naturschutzes, des Biotopverbundes und der Naherholung hätten diese beiden Areale große Bedeutung für den Ort. Ein B-Plan diene auch dem Ausgleich von Interessen. „Dieser Ausgleich findet in diesem Entwurf nicht statt“, erklärte Haida.

Die Mehrheit hat einer FNP-Änderung nicht zugestimmt und damit den Bürgermeister praktisch gezwungen den Bebauungsplan 37 zurückzuziehen. „Das ist gut und schlecht zugleich“, kommentierte nach der Sitzung die Fredersdorferin Corinna Fliegner, die ebenso im NABU aktiv ist. Denn nun kommt es wieder zu Verzögerungen, weil der Müll weiterhin liegen bleibt.

Beschlossen wurde auf der Sitzung ebenso die Auftragsvergabe für den erweiterten Rohbau der Oberschule an der Landstraße. Doch diese Ent-

scheidung wurde auf einer eilig einberufenen Sondersitzung der Gemeindevertreter Anfang April rückgängig gemacht. Der Grund: Durch eine Rüge eines Mitbieters stellte sich heraus, dass der vermeintliche Sieger der Ausschreibung bei den Referenzen fehlerhafte Angaben gemacht hatte. Dem externen Planer, der die Prüfung der Angebote übernommen hatte, war das nicht aufgefallen.

Krieger schlug vor, die Vergabe zurückzuziehen und den Drittplatzierten zu beauftragen, weil auch der Zweite Kriterien nicht erfüllte. Doch die Firma, die jetzt den Auftrag erhält – in namentlicher Abstimmung votierte die Mehrheit für die Neuvergabe der Rohbauarbeiten an ein Bautzener Unternehmen – liegt mit rund 5,8 Millionen Euro fast ein Drittel über dem geplanten Ansatz.

Außerdem stellte sich nun heraus, dass ein von der Gemeinde eingekaufter Kredit für den Oberschulneubau durch die KfW-Bank nicht in der erhofften Höhe gewährt wird. Krieger wurde stark kritisiert, weil eine dafür herangezogene Obergrenze in der Verwaltung nicht bekannt gewesen sei. Zumal es von Bürgern diesbezügliche Hinweise gab. Doch der Bürgermeister versicherte: „Wir sind weiter solvent, über uns kreist nicht der Pleitegeier.“ Zwar seien Mehrkosten durch Neuvergabe und die Aufnahme anderer Darlehen am freien Markt ärgerlich, aber die Gemeinde könne sie tragen.

(bey)

ANZEIGEN

Zur Verstärkung unseres Teams in Schöneiche suchen wir in VZ einen:

Hausmeister (m/w/d)
mit leichten Lager-Tätigkeiten

Ihre Aufgaben: Instandhaltung Außenanlagen + Firmengebäude, Reinigungs- & Wartungsarbeiten, Kommissionierung von Aufträgen.

Ihr Profil: gute Deutschkenntnisse, handwerklich begabt, körperlich belastbar, verantwortungsbewusst, zuverlässig, flexibel, logisches Verständnis, Führerschein Klasse 3/BE, evtl. Gabelstaplerschein.

Wir bieten: leistungsgerechtes Gehalt, Sodexo Card, Sportraum, Gratis-Wasser + Kaffee.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen, möglichem Eintrittsdatum per E-Mail bei Herrn Danne: bewerbung@dvm.de.

Wir freuen uns auf Sie!



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

ANZEIGEN

Wir sind weiterhin für SIE da! Sie erreichen uns per Click & Meet.
Rufen Sie uns einfach an oder schreiben eine E-Mail zur Terminvereinbarung.
Ihren Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage: www.autowelt-gruppe.de

DACIA DUSTER

DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTER SUV



Jetzt zusätzlich
1.000 € beim Kauf eines
sofort verfügbaren
Dacia Duster für Ihren
Gebrauchten erhalten!*



DACIA

Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,3 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 138 – 110 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

3 Jahre
Garantie
oder **100.000 km**
(je nach Modell, weiterer Faktor gemäß Herstellervorgabe)



Autowelt Barnim GmbH & Co. KG
Blumberger Chaussee 2 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 16244 Finowfurt

*Angebot gültig bis 30.04.2021. Nur solange der Vorrat reicht.
Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.

**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER

Ein Haus bauen

www.NABU.de

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Regeln in der Natur

Brauchen die Menschen einen Natur-Knigge?

Das Frühjahr lockt Menschen ins Freie. Damit steigt auch der Druck auf die Tier- und Pflanzenwelt. Denn es gibt diese Leute, die das Schützenswerte der Natur nicht erkennen. Die über bestellte Äcker laufen, Wald und Flur als Selbstbedienungsladen zur freien Verfügung sehen, in dem man weder auf Tiere und Pflanzen oder Mitmenschen Rücksicht nehmen muss. Aber auch der gute Wille reicht nicht immer aus, denn meistens merken Menschen die Störung der Tierwelt gar nicht. Denn Tiere nehmen uns viel eher und mit großem räumlichem Abstand wahr. Ähnliches gilt leider auch für direkte Schädigungen. Wie schnell ist aus Unachtsamkeit eine seltene Pflanze zertrampelt oder ein Käfer zerquetscht. Damit ist die Frage beantwortet – so wie Regeln für das Miteinander aufgestellt sind, braucht es Regeln im Umgang mit der Natur.

• Leise statt laut: Lärm stört viele

Tiere, denn sie sind lärmempfindlicher als die Menschen.

- Im Wald und in Naturgärten auf den Wegen bleiben – in fast allen Naturschutzgebieten gilt strenges Wegegebot.
- Unbedingt ausgewiesene Ruhe-zonen beachten und ja, auch auf Seen und Flüssen.
- Nach dem Picknick den Abfall wieder mitnehmen.
- Außerhalb von Schutzgebieten dürfen für den Eigengebrauch Pilze und Beeren gesammelt werden.
- Hunde werden von anderen Tieren als Bedrohung angesehen. Sie müssen im Naturschutzgebiet an der Leine geführt werden; so zum Beispiel am Fredersdorfer Mühlengieß.
- Pflanzen dürfen nicht aus der schönen Natur entnommen werden.

Viel Spaß in der Natur und beim Gärtnern!

NABU-Tipp für Kinder



Foto: pixabay

Achtung, aufgepasst! Im Garten hat sich ein kleiner Gast mit großem Hunger eingestellt. Er ist nur ca. 7 Millimeter groß, aber durch seine rote Warnfarbe sehr auffällig. Auf seinen Deckflügeln hat er sieben schwarze Punkte. Er hat sechs Beine und zwei kleine Fühler am Kopf. Und nützlich ist er auch noch. Es ist der Marienkäfer. Ein beeindruckender Nützling. Seine Spezialität sind Blattläuse. Er frisst sie in großen Mengen, also ca. 50 Stück pro Tag. Wer Marienkäfer im Garten hat, braucht kein Insektenvernichtungsmittel. Wer allerdings zur Chemiekeule greift, vernichtet auch den Marienkäfer, da er zur Gruppe der Insekten gehört.

Neben dem Siebenpunkt-Marienkäfer gibt es noch eine andere Art, die ihm sehr ähnlich ist. Er heißt asiatischer Marienkäfer. Er ist etwas größer und kommt in verschiedenen Farben vor. Seine Deckflügel sind orange bis Dunkelrot und haben bis zu 19 schwarze Punkte. Es gibt ihn auch mit schwarzen Flügeldecken und zwei bis vier orangen oder roten Punkten darauf. Gefräßig ist er auch. Er verspeist bis zu 250 Blattläuse pro Tag, das sind fünfmal mehr als der Siebenpunkt-Marienkäfer schafft. Für den Menschen sind die Käfer völlig ungefährlich. Und nun aufgepasst, wo es die kleinen Käfer zu entdecken gibt. NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

AUS DER GEMEINDE

Abschied von einem ehrenamtlich Engagierten

Walter Neuber – langjähriger Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität starb im Alter von 85 Jahren

» Walter Neuber ist tot. Er starb am 7. April im Alter von 85 Jahren. Seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit hat ihn über die Gemeindegrenzen hinaus zum „Gesicht der Volkssolidarität“ in Fredersdorf-Vogelsdorf werden lassen. „Er hat sich immer mit hohem persönlichen Engagement für die Belange der älteren Bürger unseres Ortes eingesetzt und tat es auch im hohen Alter noch gern“, sagt Gunhild Grimm vom Leitungsgremium der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf.

In seiner Zeit als Gemeindevertreter von 2002 bis 2014 trat er unermüdlich für den Erhalt der Begegnungsstätte in der Waldstraße ein, die für viele Vereine, aber insbesondere für die Volkssolidarität ein Ort für Veranstaltungen ist. Für Walter Neuber war selbstverständlich, sich nicht nur um die Seniorinnen und Senioren zu kümmern, sondern er erhob auch als Mitglied des Seniorenbeirates und als Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität seine Stimme zu Kommunalpolitischem: beim Straßen- und Gehwegbau beispielsweise, zur Schaffung von altersgerechtem und bezahlba-



Foto: Steffi Bey

rem Wohnraum und zur Berufung eines Behindertenbeauftragten. Mehr als 20 Jahre – bis Ende 2018 – leitete Walter Neuber die Ortsgruppe der Volkssolidarität. Mit unzähligen Vorschlägen trug er dazu bei, dass es jeden Monat ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm in der Begegnungsstätte gab, so dass diese zu einer wirklichen Heimstätte für die Seniorinnen und Senioren wurde. „Viele Aktivitäten

hat er in dieser Zeit initiiert und sich erfolgreich um die Mitgliederwerbung gekümmert“, erinnert Gunhild Grimm. Über verschiedene Interessengruppen baute er Kontakte zu einem breiten Bevölkerungskreis auf und konnte bei vielen Bürgern die Bereitschaft wecken, mit einer Spende die Arbeit der Volkssolidarität zu unterstützen.

Und es war ihm stets wichtig, eine enge Verbindung zwischen Jung und

Alt herzustellen. „Erinnert sei an die regelmäßige Beziehung zwischen der Ortsgruppe der Volkssolidarität und der Kita „Wasserflöhe“. „Besonders hervorzuheben ist, dass er sich persönlich um viele Anliegen und Sorgen einzelner Mitglieder kümmerte“, berichtet Gunhild Grimm. Bürgermeister Thomas Krieger sagt über den ehrenamtlich Engagierten: „Walter Neuber machte sich auch über Fredersdorf-Vogelsdorf hinaus für alte Menschen unserer Gemeinde stark und erarbeitete sich ebenso auf höherer Ebene einen Ruf als zäher, aber immer mit einem Blick für das Machbare habende Interessenvertreter.“

2017 wurde ihm für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit auf Beschluss der Gemeindevertretung die Ehrenplakette der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf verliehen.

„Wir sind traurig, so ein verdienstvolles, langjährig ehrenamtlich tätiges Mitglied der Volkssolidarität für immer verloren zu haben und werden sein Andenken ehrenvoll bewahren“, sagt Gunhild Grimm im Namen des Leitungsgremiums der Ortsgruppe der Volkssolidarität.

(gg/tk/bey)

ANZEIGEN



Heinz
Sielmann
Stiftung

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Helfen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer schönen Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de

CarportUnion **Carports**
traditionell & innovativ aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.Carportunion.de

Die eigene Geschichte entdecken – Spaziergänge durch unsere Gemeinde

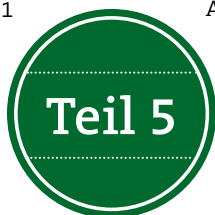
Von Alt-Vogelsdorf zum Friedhof Fredersdorf-Süd

» Nach einem letzten Blick auf die Vogelsdorfer Kirche mit ihrem schiefen Turm geht es zurück auf der Dorfstraße bis zur Kreuzung, an der die Triftstraße rechts abbiegt. Geradeaus weiterlaufend erblickt man rechts noch etliche Obstbäume auf der großen Wiese. Ein verfallener Zaun umgibt dieses Areal, auf der die damalige LPG Vogelsdorf Obstanbau betrieb. Für einige Jahre wurde hier sogar Spargel angebaut, der in allen Teilen der DDR als hervorragende Tauschware galt. Der Weg macht nun eine Kurve nach links. Eine Reihe von Bäumen führt in einer Linie auf die Autobahn zu. Sie markieren den ehemals hier verlaufenden Försterweg, der durch den Bau der Autobahn in den 1930er Jahren unterbrochen wurde. Die Baumreihe ist schon von der Autobahnbrücke zu erkennen. Folgt man dem Weg nach links weiter, trifft man nach einigen Metern auf das Mühlenfließ. Das Wasser plätschert oft fröhlich über ein aufgestautes Hindernis hinweg. Der Anblick des Fließes in der Frühlingszeit, in der die Natur langsam ergrünt, ist auch an dieser Stelle sehr idyllisch. Vom Weg aus schweift der Blick über eine große Fläche, auf der es außer einigen bestellten Feldern nur pure Natur gibt. Dieses Gebiet, das sich parallel zur Schöneicher Allee von

der Autobahn bis zur B1 erstreckt, gehört zum Naturschutzgebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Breites Luch“. Es umfasst in etwa das Gebiet von den Luchen (sumpfige Niederungen) zwischen dem Bötzsee, Altlandsberg und Bruchmühle weiter entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes bis nach Schöneiche. Das Mühlenfließ wird von Experten als einer der letzten noch intakten Fließgewässer im Berliner Raum eingeschätzt. Selbst wenn es in den letzten Jahrzehnten vermehrt zum Trockenfallen des Fließes kam, gibt es immer noch wertvolle Lebensräume gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, vor allem



Foto: Petra Becker



Teil 5

Amphibien und Reptilien wie der Kammolch oder die Rotbauchunke. Auch den wunderschönen Eisvogel kann man hier mit etwas Glück sehen. Während das Fließ weiterhin seine wichtige Arbeit als Platz für

Tier und Pflanzen sowie als Frischluftschneise tut, geht es den Weg weiter, bis zur Schöneicher Allee. Diese vielbefahrene Straße verbindet die Bundesstraße 1 mit Fredersdorf-Süd. Entlang der Straße nach rechts laufend, trifft man zunächst auf einen Trampelpfad. An der Unterführung unter der Autobahn beginnt dann ein bequemer Fußgängerweg. Vorbei am Ortseingangsschild erreicht der Wanderer nach ca. 200 m rechts

eine 2008 vom NABU eingerichtete und gepflegte Wildblumen- und Streuobstwiese. Vor allem Kinder können heimische Bäume und Pflanzen kennen lernen, viel Wissenswertes über hier lebende Tiere oder über Insekten wie Schmetterlinge erfahren und sich anschauen, wie man Trockenmauern baut oder eine Wiese mit der Sense mäht. Beim Weitergehen wird die Straßenseite gewechselt und in die Lortzingstraße eingebogen. Wenig später wird die Richard-Wagner-Straße gekreuzt und nach links abgebogen. Nach kurzer Zeit taucht rechts ein Schild auf, das auf das Flächennaturdenkmal Luchpfuhl hinweist. Geradeaus einem kleinen Weg folgend, führt dieser entlang des Pfuhles. Der Weg trifft wenig später auf den Nibelungen-

ring, führt weiter bis zur Dietrichstraße, in die nach rechts eingebogen wird. Nach ca. 200 m sieht man rechts einen Weg, der direkt zum Luchpfuhl führt. Von hier kann der Blick schweifen. Wenn man die Möglichkeit hat, ihn von oben zu sehen, fühlt man sich in seiner Form an einen Delphin erinnert. Nicht nur seine Form ist beeindruckend, auch die Tier- und Pflanzenwelt, die dort ihre Heimat gefunden hat, ist einmalig. Hier kann entspannt das Leben und Wachsen im und am Luchpfuhl beobachtet werden. Besonders beeindruckend vor allem in der Frühlingszeit das Konzert der Frösche, die auf Brautschau sind!

Der Luchpfuhl, der sich auf dieser Seite der Schöneicher Allee befindet, sollte in der „Gartenstadt-Siedlung Fredersdorf“ eine große Rolle spielen. Sie entstand ab Ende der 1920er Jahre zwischen dem Ortskern Fredersdorf und der Bundesstraße 1. Geplant war, den Pfuhl zu einem gesellschaftlichen Zentrum umzugestalten. Er selbst sollte als „Goldfischteich“ ausgebaut und ringherum einen Sportplatz und Spielplätze angelegt werden. Dieses Projekt, wie viele andere Bauvorhaben, konnten nicht mehr realisiert werden. Der Bau der Autobahn und der Zweite Weltkrieg stoppten dieses ehrgeizige Vorhaben des Fabrikantensohnes Paul Bohm und seiner Frau Erika, geb. Bode, Gutsbesitzerin und Schlossherrin, das 1928 so vielversprechend begonnen hatte. Hier wurden zu erschwinglichen Preisen Grundstücke verkauft, auf denen auch Geringverdienende Häuser bauen konnten. Gleichzeitig sollten die Grundstücke genügend Platz für den Anbau von Obst und Gemüse bieten.* Wenn man durch die Straßen geht, kann man die damals gebauten Häuser neben neu errichteten modernen Eigenheimen entdecken. Die Runde um den Luchpfuhl zu Ende laufend, gelangt man wieder auf die Richard-Wagner-Straße. Rechts in die Lortzingstraße einbiegend, überquert man die Schöneicher Allee, geht auf der gegenüberliegenden Seite geradeaus weiter (immer noch die Lort-

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

zingstraße) und stößt auf die Weberstraße. An dieser Kreuzung hat man einen freien Blick Richtung Mühlenfließ. Auf diesem Areal war im Rahmen der „Gartenstadt-Siedlung“ eine öffentliche Badeanstalt geplant. Mit dem Wasser des Mühlenfließes sollten zwei Becken gespeist werden, in dem Nichtschwimmer und Schwimmer ihre Plätze finden sollten. Davor sollte ein Sandstrand aufgeschüttet werden und ein kleiner Park hätte das Gelände gegen die heutige Weberstraße abgeschlossen. Der Plan kam zwar nicht zustande, aber diese Stelle am Mühlenfließ war auch so für die Kinder der Umgebung lange Zeit eine beliebte Badestelle. Biegt man nach links in die Weberstraße ein, findet man nach wenigen Schritten rechts einen Fußweg, der die Weberstraße mit der

Weingartnerstraße verbindet. Ihm folgend, könnte man meinen, vom Fließ her Wasserplanschen und Kinderlachen zu hören. Den Traum am Fließufer zurücklassend, wendet man sich der Weingartnerstraße zu und folgt ihr bis zum Ende. Rechts gegenüber der Einmündung der Weingartnerstraße in der Walter-Kollo-Straße befindet sich der Nebeneingang zum evangelischen Friedhof Fredersdorf-Süd. Auf dem Friedhof überwältigt sofort die Stille, die hier trotz der nahen Straße herrscht. Ein Stück weiter vorn steht eine kleine Kapelle mit einer hübschen Klinkerfassade und aufwendig gearbeitetem Eingangportal. Die Kapelle wurde 1934 errichtet. Der bekannte Kirchenarchitekt Curt Steinberg (1880-1960) lieferte den Entwurf. Links davon an der Friedhofsmauer

befinden sich Erbbegräbnisse. Man sollte sie in Ruhe ablaufen und die teilweise noch bekannten Namen von Geschäftsleuten, Handwerkern und anderen wichtigen Persönlichkeiten von Fredersdorf entdecken. Nahe Ausgang Ernst-Thälmann-Straße befindet sich noch ein außergewöhnliches Grabmal: das Mausoleum der Familie Bohm. Eine große und sehr schöne Anlage. Direkt vom Grabmal führt eine stimmungsvolle Lindenallee zum Ausgang des Friedhofes. Vom Ausgang aus zurückblickend, sollte man die Allee Richtung Mausoleum auf sich wirken lassen. Sie ist wirklich einzigartig.

* siehe: Petra Becker, Ein ehrgeiziger Plan, in: Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf, Januar 2020

Im nächsten Teil: Vom Friedhof Fredersdorf-Süd über Martin-Luther-Straße, Feldstraße und Waldweg bis zur Platanenstraße

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

INFO

Zum Weiterlesen: Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

* Rundgang über den Friedhof Fredersdorf-Süd, Heft 18, 2013

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf veranstaltet Führungen über den Friedhof Fredersdorf-Süd. Wir informieren Sie auf unserer Homepage und in der Presse zeitnah über die Termine.

ANZEIGEN



SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN AKTION

SOFORT VERFÜGBAR

TOP KONDITIONEN

1,99%

SONDERFINANZIERUNG SICHERN!



Wir sorgen dafür, dass Sie auch weiterhin in Beruf und Alltag mobil bleiben. Mit unserer **1,99 %- Sonderfinanzierung¹ für alle PKW Lagerfahrzeuge** aus dem Bestand des Autohaus Hubert Thies unterstützen wir Sie dabei.

z.B. VW Passat Variant
1,5 TSI OPF 110 kW (150 PS)
6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:
innerorts: 6,3; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,2;
CO₂-Emission kombiniert (g/km)¹: 120
Effizienzklasse A

Ausstattung: Licht- und Sicht Paket „Plus“, Multifunktionslenkrod in Leder, Rückfahrkamera, Winterpaket, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Anhängervorrichtung, u.v.m.

239,- € mtl.¹

Hauspreis	27990,00 €
- Anzahlung (15,00 %)	4198,50 €
= Nettokreditbetrag	23.791,50 €
+ Zinsen	1496,67 €
= Dahrlehenssumme	25.288,17 €
Laufzeit	48 Monate
Solizins (gebunden)	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %
48 mtl. Raten	239,00 €¹
Schlussrate bei 10.000 km/Jahr	13.816,17 €

Tel: 033398 - 85 595



www.autothies.de

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Weineuchen

¹ Ein Angebot der AutoEuropa Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gilhornier Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Gültig für Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten und für ausgewählte PKW Lagerfahrzeuge aus dem Fahrzeugbestand des Autohaus Hubert Thies. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis zum 30.04.2021.

* Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und gegebenenfalls zum Stromverbrauch neuer PKW können dem Leitfaden über den offiziellen Kraftstoffverbrauch, die offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und den offiziellen Stromverbrauch neuer PKW entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der „Deutschen Automobil Treuhand GmbH“ unentgeltlich erhältlich ist unter www.dat.de.

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ informiert

Bürgerinitiativen

Lösungen für die Bürger nur mit deren Unterstützung

» Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen erreichen nun auch unser Doppeldorf Fredersdorf-Vogelsdorf und mit Freude können wir nun auch die ersten Frühlingboten der Flora in Form von Krokussen und Co bewundern. Wir warten gespannt auf die ersten Knospen der Tulpen und Narzissen, die Ihnen sicher recht bald auch am Kreisel in Fredersdorf/Nord der Abzweigung zur Arndtstraße auffallen werden. Unsere Fraktion freut sich schon jetzt auf die Übernahme zur Pflege, die dann hoffentlich ganz „offiziell“ an uns übertragen wird, sobald die

Fünfjahresfrist für den Landkreis ausläuft. Bis dahin werden heimliche „Heinzelmännchen- und Frauen“ am Ball bleiben ;)

Sobald es dazu Neuigkeiten gibt, werden wir Sie darüber informieren – auch im Hinblick auf die Gestaltung und Pflege der anderen Kreisverkehrsinseln in unserem Ort. Vielleicht haben ja auch weitere Fraktionen, Vereine oder Bürgerinitiativen Zeit und Lust, sich diesbezüglich einzubringen!

Weiterhin freuen wir uns sehr, dass wir einen neuen Betreiber für den ehemaligen Doppelpunkt begrü-

ßen dürfen, der mexikanische Spezialitäten und auch deutsche Küche anbietet. Glücklicherweise hat sich die Gemeindevertretung für den Erhalt der gastronomischen Einrichtung stark gemacht und konnte sich letztendlich auch durchsetzen. Sicher können Sie sich an das zähe Ringen und an Publikationen in den Medien erinnern.

Das Angebot rund um den Bahnhof wird in Kürze noch um einen weiteren Anbieter in Sachen Gastronomie ergänzt. Wir wünschen dem Erwerber des ehemaligen Kreativhauses Am Bahnhof 4 viel Erfolg beim

Einrichten einer vietnamesischen Küche.

Zum Schluss möchten wir noch einmal an unseren Aufruf zur Unterstützung für das Projekt „Schulwegsicherheit“ erinnern. Nur mit Ihrer Hilfe können wir Gefahrenpotentiale bündeln und für unsere Kinder, Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes nach Lösungen suchen.

Blieben Sie recht gesund!

Die Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Der Müll muss weg!

Bürgerfreundliche, grüne Lösung für diese Gewerbefläche gemäß Aufstellungsbeschluss

» Wir haben in Vogelsdorf immer noch die größte illegale Mülldeponie in Brandenburg. Der Müll muss weg, das unterstützen alle Gemeindevertreter unabhängig von der Parteizugehörigkeit. (Bodengutachten haben ergeben, dass keine unmittelbare Gefahr besteht.)

Seit „Ewigkeiten“ bemühen wir uns um eine Räumung der sich in Privateigentum befindlichen Fläche. Vor einigen Jahren hat ein neuer Investor die Fläche gekauft und möchte sie sanieren. Das unterstützen alle Gemeindevertreter unabhängig von der Parteizugehörigkeit. Für diese Fläche existiert ein Flächennutzungsplan der auch einen geringen Anteil Grünfläche und Teiche hat. In diesem Bereich liegt kaum Müll, dort hat sich in den letzten 20 Jahren eine unglaubliche Artenvielfalt entwickelt.

Die Gewerbefläche „blockiert“ auch

die Fuß-/Radwegeverbindung zwischen Schöneiche und Vogelsdorf, diese müsste am Rand entlang oder durch das Gebiet geführt werden.

Deshalb wurde im letzten Jahr der Investor beauftragt, bei seinen Planungen zwei Themen zu berücksichtigen:

- 1) Die Grünflächen
- 2) Eine Querung oder Umfahrung für Fußgänger und Radfahrer

Genau diesen Auftrag ignorierte nicht nur der Investor, sondern auch unser Bürgermeister. Er legte den Gemeindevertretern einen Vorschlag vor, der weder die Grünflächen, noch die Querung / Umfahrung berücksichtigte.

- 1) Zu den Grünflächen:

Die in den Grünflächen bestehenden Teiche stehen unter Biotopschutz, dort kommen mehrere

streng geschützte Arten vor. Das muss erhalten bleiben!

Doch der Investor ging noch weiter, nicht nur die im FNP bestehenden Grünflächen sollten vernichtet werden, zusätzlich soll ein Teil des Landschaftsschutzgebietes weichen.

- 2) Zur Querung oder Umfahrung für Fußgänger und Radfahrer:

Da nicht feststeht, auf welcher Seite der B1 der zukünftige Radweg gebaut wird, „verbauen“ wir uns mit dem Vorschlag des Bürgermeisters die Möglichkeit einer Verbindung zwischen Schöneiche und Vogelsdorf. Für uns ist genau dieser Bereich – die Schönebecker Heide, die Pferdekoppeln, die Wiesen – ein wunderschönes Gebiet zur Erholung und für Spaziergänge für unsere Einwohner. Dieser Bereich muss besser zugänglich gemacht werden! Jeder kann sich ausrechnen, dass

der Investor durch die seit Tesla für jeden von uns spürbar gestiegenen Grundstückspreise erheblichen Profit machen wird (Im B-Plan sind 150.000 m² Fläche → 150.000 * (nur) 10 € = 1,5 Mio). Am Geld wird es wohl nicht scheitern.

Wir als Fraktion Bürgerforum / Linke / Grüne sind uns sicher, dass wir eine bürgerfreundliche und grüne Lösung erreichen. Deshalb haben wir und andere Gemeindevertreter die Pläne mit einer knappen Mehrheit abgelehnt.

Ärgerlich ist, dass unsere amtierende Bauamtsleitung einen Vorschlag zur Abstimmung brachte, der vertragswidrig ist. Das hätte nicht passieren dürfen.

Wir freuen uns auf die überarbeitete Vorlage, die die im Aufstellungsbeschluss genannten Ziele berücksichtigt.

Die Fraktion BLG

AUS DEM KREISTAG

Streitfall: Agrarstrukturelles Leitbild Brandenburg – Planwirtschaft lässt grüßen

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Innerhalb der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses ging es neben Erweiterung der Schutzzonen gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) und Tiermassentötungen in drei Geflügelzuchtbetrieben im Landkreis MOL hinsichtlich der Eindämmung der Vogelgrippe um eine generelle strategische Ausrichtung der Landwirtschaft Brandenburgs. Dem Landwirtschaftsausschuss wurde das Agrarstrukturelle Leitbild des Landes Brandenburg vorgestellt. Ziel dieser Neuausrichtung soll die Neuordnung des Landwirtschaftsbodenmarktes zu Gunsten von Jung-Landwirten und Familienbetrieben in Brandenburg sein. So soll der Erwerb von Agrarflächen durch Agrar-Großbetriebe und landwirtschaftsfremde Investoren in Form eines Verkaufsverbotes verhindert werden. Der Grundgedanke ist von verschiedenen politischen Fraktionen links der Mitte bejubelt worden. Doch schon der Redebeitrag des Amtsleiters für Landwirtschaft Paepke offenbarte große Lücken. Schon jetzt ist das Landwirtschaftsamt mit ASP, Vogelgrippe und den Vorkommnissen in einem Schweinemastbetrieb im Landkreis an der Leistungsgrenze angelangt. Zukünftig solle etwa das Landwirtschaftsamt die Käuferstrukturen genau untersuchen, Bodenpreise festlegen und schließlich den Käufer bestimmen. Jetzige Eigentümer werden mutmaßlich bis nach Karlsruhe zum Bundesverfassungsgericht ziehen müssen. Weiterhin soll der Flächenverbrauch für Windkraft und Photovoltaik sowie neue Kabeltrassen verhindert werden, obwohl doch „alle“ die Energiewende eigentlich wollen, nur vor der



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

eigenen Haustür eben nicht. Da täuschen auch alle Sonntagsreden und Interviews dem interessierten Leser nicht darüber hinweg. Auch soll künftig fremdbestimmt und nicht vom Bewirtschafter festgelegt werden, welche Kulturen und Pflanzfolgen angebaut werden dürfen. Damit soll der Anbau von Mono-Kulturen für Bio-Gasanlagen und Herstellung von Bio-Sprit verhindert werden. In Potsdam wird weiter an der Düngeverordnung und Pflanzenschutzverboten gearbeitet, so dass die Bauernproteste der letzten Wochen nicht auf offene Ohren gestoßen sind. Der mündige Leser ist aufgerufen, sich hier ein eigenes Bild zu machen, wie viel Planwirtschaft und Protektionismus sinnvoll sind, um die Ernährungssicherheit unseres Landes auch in Zukunft zu sichern. Alle Informationen, auch zu den geplanten Gesetzesänderungen, sind öffentlich einsehbar. Das unterscheidet uns noch von der Planwirtschaft früherer Zeiten. Im Bauausschuss wurde der Bedarfs-

ermittlungsplan zum Neubau/Sanierung von Kreisstraßen (Bestand ca. 160 Kilometer im LK MOL) für den Zeitraum 2021–2030 beraten. Die Art und Weise der Bedarfsermittlung wurde den Ausschussmitgliedern und Gästen ausführlich von dem beauftragten Planungsbüro erläutert. So sollen ca. 13 Kilometer Straße mit einem Kostenaufwand von ca. 9 Mio. € bis 2030 saniert oder neugebaut werden. Eine Übersicht der Bauvorhaben in den kommenden zehn Jahren, aufgeschlüsselt nach Dringlichkeit und Ortslage, ist im Ratsinformationssystem des Landkreises online für jedermann einsehbar. Interessant war auch der Vortrag der Bauamtsleiterin Bork hinsichtlich der Denkmalschutzförderungen auf Kreisebene im Jahr 2020. Demnach haben sechs Privatpersonen, eine Religionsgemeinschaft, aber nur eine öffentliche Institution Fördergelder zur Erhaltung denkmalschutzwürdiger Bauten beantragt und erhalten. Hier zeigt sich, Eigentum ver-

pflichtet, besonders privates Eigentum. Neben den einstimmigen Beschlussfassungen zu drei Straßenbauprojekten im Landkreis war das Thema Schulneubau in Neuenhagen ein ganz besonderer Punkt der Sitzung. Angereiste Eltern forderten den Landkreis/Kreistag auf, endlich das Förderschulprojekt umzusetzen. Die CDU-Fraktion wies die „Schwarze-Peter-Karte“ an Landkreis und Kreistag zurück und verwies auf die einseitige Vertragskündigung der Gemeinde Neuenhagen sowie auf laufend angemahnte Zusammenarbeit der Gemeinde im Bereich Verkehr und Planung. Die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde Neuenhagen erklärten weiterhin am Bau festzuhalten, konnten aber auch auf die konkreten Nachfragen des stellvertretenden Landrates Schinkel keine klaren Antworten geben. Zwischenzeitlich wurde ein Planungsbüro durch den Landkreis beauftragt, welches einen Standortvergleich (Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg) für die finale Entscheidung des Kreistages im April 2021 erarbeiten soll. Durch die einseitige Vertragskündigung und die jetzige Hängepartie ist wertvolle Zeit ins Land gegangen, zum Nachteil der Förderschüler und deren Eltern, die nun bis nach Fürstenwalde ihre Kinder zur Schule bringen müssen. Das schmerzt uns Kreistagsabgeordnete und zugleich auch Eltern schulpflichtiger Kinder sehr. Bleiben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGE



Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung





Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker m/w/d

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de



Alles zum Straßenbau in der Gemeinde

Basisinformationen für Einwohnerinnen und Einwohner

» Der Straßenbau in der Gemeinde ist nach wie vor eines der Hauptthemen, das jedes Jahr von Neuem bei den Einwohnern zu Diskussionen untereinander sowie mit dem Bürgermeister, der Verwaltung und der Gemeindevertretung führt. Grund ist nicht nur, in welchem Fall wer in welcher Höhe sogenannte Beiträge für den Straßenbau zahlen muss. Sondern auch, welche Breite die Straße haben soll und ob Beton- oder Natursteinpflaster oder eben Asphalt die geeignete Deckschicht ist. Oder warum die Straße nicht schon vor Jahren gebaut wurde, als noch die Kosten deutlich günstiger waren? Aber auch: Warum denn die Straße jetzt gebaut werden muss und nicht erst in ein paar Jahren? Diese und viele weiteren Fragen, die der Verwaltung rund um das Thema „Straßenbau“ immer wieder gestellt werden, sollen in dieser und den nächsten Ortsblatt-Ausgaben grundsätzlich erläutert werden.

Nach welchen Kriterien werden die Straßen zum Neubau bzw. erstmaligen Bau vorgesehen?

Die Verwaltung bewertet jährlich den Zustand der Straßen in der Gemeinde. Betrachtet, inwieweit die Unterhaltung noch wirtschaftlich ist oder die Fahrbahn grundsätzlich komplett neu gebaut werden muss. Nicht befestigte Straßen (Sandstraßen) erhalten dabei grundsätzlich die Note 5 oder 6, da das „Hobeln“ der Straßen oder das Auffüllen der Schlaglöcher meist nur wenigen Wochen Besserung bietet. Mit einbezogen wird auch, ob es eine funktionierende Straßenentwässerung gibt. Ein weiteres Kriterium ist die Verkehrsbelegung der Straßen. Straßen, auf denen viele Verkehrsteilnehmer unterwegs sind, erhalten eine höhere Priorität als reine Anliegerstraßen, die womöglich in einer Sackgasse enden. Deshalb wurden die Haupteinfahrungsstraßen, über die man in die reinen Anliegerstraßen gelangt, vor den Anliegerstraßen befestigt. Darüber hinaus ist ein Kriterium, dass möglichst kostengünstig ge-



Neu ausgebaute Lindenallee mit beidseitiger Geh- und Radwegführung

baut wird. Deshalb werden schon seit dem Jahr 2012 mehrere im räumlichen Zusammenhang liegende Straßen zu sogenannten „Quartieren“ zusammengefasst. Denn größere Aufträge führen in der Regel pro gebauten Straßennmeter zu günstigeren Preisen, was zu günstigeren Preisen für die Gemeinde und die beitragspflichtigen Anlieger führt. Schließlich wird bei der Aufstellung von den Straßenbauprogrammen auch darauf geachtet, ob die Straßen oder Gehwege beispielsweise Schulwege sind, vor Kitas liegen oder aus sonstigen Gründen der Verkehrssicherheit eine Priorisierung notwendig ist. Straßenbauprogramme werden grundsätzlich im Rahmen der bis zu fünf Jahre vorausgehenden Finanzplanung erstellt und regelmäßig fortgeschrieben. Sie werden auf Vorschlag der Verwaltung durch die Gemeindevertretung beschlossen, die aber in der Regel noch Änderungen nach der Diskussion und vor dem Beschluss vornimmt. Die entsprechenden Beschlüsse der Gemeindevertretung werden im Amtsblatt veröffentlicht und im Ortsblatt näher erläutert. Sie sind jeweils aktualisiert unter der Rubrik „Ortsentwicklung, Planung, Bau“ auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de eingestellt und können über das Bürgerinformationssystem online aus den entsprechenden Vorlagen abgerufen werden. Somit ist es jedem Bürger möglich, sich frühzeitig

zu informieren, wann „seine“ Straße zum Bau bzw. Neubau ansteht.

Welche Straßen werden in diesem und im nächsten Jahr gebaut?

Mit den Ausbaubeschlüssen der Gemeindevertretung im 2. Halbjahr 2020 wurden die Grundlagen für die in diesem Jahr anstehenden Straßenbaumaßnahmen bestätigt. So werden in diesem Jahr nach erfolgreicher Ausschreibung folgende Straßen in den Ortsteilen ausgebaut.

- Fredersdorf Nord:**
- Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße (zwischen Knaus und Zillestraße) als sogenanntes Quartier 11
 - Gärtnerstraße, Ringstraße (unbefestigte Abschnitte), Ahornstraße (unbefestigte Abschnitte sowie der Abschnitt Ringstraße-Gärtnerstraße) als sogenanntes Quartier 13
- Fredersdorf Süd:**
- Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagnerstraße (Sackgasse) als sogenanntes Quartier 12-2

Die Maßnahmen haben zum Teil im März bereits begonnen, bis November sollen die Baumaßnahmen gesamt abgeschlossen werden. Danach sind noch kleinere Arbeiten wie das Setzen von Bäumen möglich. Seit März laufen die Planungen für die Straßenbaumaßnahmen in 2022, für die voraussichtlich Ende des 2. Quartals 2021 die Informationsveranstaltungen geplant sind. Konkrete Termine hängen allerdings von der aktuellen Corona-Lage ab. Im

Jahr 2022 sind folgende Straßenbaumaßnahmen vorgesehen:

Fredersdorf Nord:

- Erneuerung Lange Straße, unbefestigter Teil Voigtstraße, Ulmenstraße vom Verbindungsweg bis Ende Feld als sogenanntes Quartier 17

Fredersdorf Süd:

- Rosinstraße, Weidenweg als sogenanntes Quartier 16
- Platanenstraße

Welche Straßen sind für den Bau in den Jahren 2023 bis 2026 vorgesehen?

Im Zuge der Haushaltsplanung hat die Gemeindevertretung im vergangenen Jahr auch das Straßenbauprogramm der Jahre 2023 und 2024 nochmals bestätigt sowie die Vorschläge der Verwaltung für eine Fortschreibung in den Jahren 2025 und 2026 ins Programm aufgenommen. Die ursprünglich gebildeten 17 Quartiere sind dann mit dem erreichten Ausbaustand im Jahr 2024 straßenbaulich „abgearbeitet“. Sie beschränkten sich schwerpunktmäßig auf noch unbefestigte Straßen oder Straßenabschnitte, die in der Regel erstmalig hergestellt wurden. In den folgenden Jahren werden daneben verstärkt auch alte Straßen, die erneuert werden müssen, ins Programm aufgenommen. Sie sind nachfolgend kursiv dargestellt:

2023:

- Birkeneck, Fröbelstraße/Meisenweg in Vogelsdorf
- Zeppelinstraße, Lilienthalstraße, Wankelstraße, Grabenstraße (von Zille- bis Goethestraße) und Dürerstraße, Feuerbachstraße in Fredersdorf Nord – komplett als sogenanntes Quartier 15
- *Bruchmühler Straße* (komplett, auch unbefestigter Teil), Wiesenweg in Fredersdorf Nord

2024:

- *Busentscher Weg* (komplett), *Friedrich-Engels-Straße* in Verlängerung des Busentschen Wegs bis zur Bruchmühler Straße in Fredersdorf Nord
- Scheererstraße, Am Sportplatz, *Ulmenstraße* (befestigter Teil) als sogenanntes Quartier 17-2 in Fredersdorf Nord

Teil 1

AUS DER VERWALTUNG

- Eichendorffstraße (komplett), Martin-Luther-Straße (unbefestigter Teil) sogenanntes Quartier 12-3 in Fredersdorf Süd

2025:

- Akazienstraße
- Amselstraße
- Käthe-Kollwitz-Straße/Menzelstraße
- Loosestraße
- Bahnhofstraße

2026:

- Krumme Straße
- Feldweg
- Straße an der Bahn
- Lortzingstraße

Welche technischen Vorgaben gibt es für den Bau der Straßen?

Für die Planung und den Bau öffentlicher Straßen gibt es ein umfangreiches technisches Regelwerk, das bundesweit gilt und auch bei den gemeindlichen Straßenbauvorhaben Anwendung findet. Eine Auflistung aller Fachregelungen, die neben den rein bautechnischen Regelungen auch Hinweise und Empfehlungen für die Belange des ÖPNV, des Naturschutzes oder der Belange mobilitätseingeschränkter Menschen enthalten, würde wahrscheinlich eine ganze Ortsblatt-Ausgabe füllen.

Die beiden wohl wichtigsten Grundlagen für den Straßenbau in unserer Gemeinde sind zum einen die „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)“ sowie die „Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus (RStO 12)“. Das Brandenburgische Straßengesetz (BbgStrG) bildet den rechtlichen Rahmen für den Straßenbau. So hat gemäß § 9 BbgStrG die Gemeinde nicht nur die Planungshoheit, sondern sie trägt auch die Verantwortung dafür, dass eine Straße im nötigen Umfang gebaut, verkehrssicher unterhalten und betrieben wird.

Die RStO 12 gibt Empfehlungen für den technischen Aufbau einer Straße. Entsprechend der vorliegenden Bodenbedingungen, Wassersituation und allgemeinen Lage der Straße werden hier für die gewählten Oberflächenbefestigungen Vorgaben für die Stärke von Frostschuttschichten, Tragschichten, Zwischen- (sogenannte Binderschichten) und Deckschichten gegeben. Jede Schicht hat eine spezielle Funktion, die sich schon aus dem Namen der Schicht erschließt. Die Anwendung der RStO erfordert eine sorgfältige Auswertung des Baugrund-



Foto: Verwaltung

Einseitige Verkehrsberuhigung, Spreestraße, Q6 2020

gutachtens, das regelmäßig als Grundlage für den Bau der jeweiligen Straßen erarbeitet wird. Ein den örtlichen Gegebenheiten angemessener Aufbau der Straße garantiert deren Langlebigkeit, die Aufnahme aller Verkehrslasten aus der regelmäßigen verkehrlichen Nutzung und natürlich auch wirtschaftliche Unterhaltungsaufwände bis zum Lebensende der Straße. Ein angemessener Straßenaufbau sichert den Erhalt der Straße über seine normale Nutzungsdauer hinaus bei nur geringen Unterhaltungsaufwänden.

Die RAST 06 hat dagegen das Ziel, die Funktionalität einer Straße für die jeweiligen Anforderungen sicher zu stellen. Die Nutzungsansprüche einer Straße hängen in erster Linie von ihrer Verkehrsbedeutung innerhalb des Gesamtstraßennetzes ab. So sind in der Gemeinde auf Basis eines Verkehrsentwicklungskonzeptes die Straßen als Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen oder Hauptverkehrsstraßen eingestuft. Entscheidend ist hier nicht allein die Höhe der Verkehrsbelegung, sondern die Aufgabe der Straße im Gesamtstraßennetz.

Aus dieser Einstufung ergibt sich bereits ein erster Ansatz für den Ausbaumumfang einer Straße. Vorgaben für den Entwurf einer Straße sind also ihre Lage, die Funktion und Belastung in den Netzen des Fußgänger-, Rad- und Kraftfahrzeugverkehrs sowie des ÖPNV. Darüber hinaus können auch städtebauliche Belange und ökologisch bedeutsame Grün- und Freiraumsysteme Auswirkungen haben.

Nachfolgende Kriterien/Ziele sind daher in einer Planung zu verfolgen (Reihenfolge ist keine Gewichtung):

- Soziale Brauchbarkeit einschließlich Barrierefreiheit
- Straßenraumgestaltung
- Umfeldverträglichkeit
- Verkehrsablauf
- Verkehrssicherheit
- Wirtschaftlichkeit

Die Gewichtung dieser Ziele untereinander soll problemorientiert für konkrete Entwurfsaufgaben sein und kann auf Grund politischer Entwurfsvorgaben bereits als Vorgabe für den Planungsprozess definiert werden.

Welche weiteren Festlegungen sind Grundlage für den Straßenbau in der Gemeinde?

Die Gemeindevertretung hat weitere Grundsatzregelungen auf der Grundlage der oben zitierten RAST 06 und RStO 12 bereits für den Straßenbau in der Gemeinde getroffen, die seitdem jeder Planung zugrunde liegen. Abweichungen davon werden nur im begründeten Ausnahmefall durch Einzelbeschluss der Gemeindevertretung vorgenommen. Es handelt sich im Einzelnen um folgende Grundsätze, die in verschiedenen Beschlüssen der Gemeindevertretung verankert sind:

Beschluss BE-BV/0944-2012:

- Maßnahmen der Verkehrsberuhigung werden als ein- oder wechselseitige Fahrbahneinengung ausgebildet
→ Es ist die kostengünstigste Lösung für eine Verkehrsberuhigung und sie kann gleichzeitig als Lösung für den Erhalt vorhandener Bäume genutzt werden, die sonst in der Fahrbahntrasse stehen würden, was eine Fällung unumgänglich machen würde.
- Fahrbahnen werden beidseitig mit Tiefbord eingefasst
→ sichert baulich die Fahrbahnränder gegen Ausfahren, verringert die Breite des gesamten Schichtenaufbaus und ermöglicht ein problemloses Anarbeiten der gepflasterten Zufahrten. Änderungen/Ergänzungen an den Zufahrten sind einfacher durchzuführen, ohne in den Bestand der Fahrbahn einzugreifen.
- Der Ausbau der Zufahrten gehört zum Bauprogramm.

→ Der Ausbau der Zufahrten ist grundsätzlich Bestandteil des Bauprogramms, sie werden somit im Zuge des Straßenbaus durch die beauftragte Firma errichtet. Die Errichtung in Eigenleistung ist nicht möglich. Damit sind einheitliche Gewährleistungsansprüche gesichert. Diese Regelung sorgt aber vor allem auch dafür, dass bei Problemen im Anschluss der Zufahrten an die Fahrbahn es keine gegenseitige Schuldzuweisungen zwischen der Firma, welche die Straße baut, und der privat beauftragten Firma, welche die Zufahrt baut, geben kann.

Beschluss BE-GV-476/2010:

- Zufahrten sind nach einheitlichen Vorgaben zu gestalten.
→ Ortsgestaltung durch einheitliches Straßenbild und Einhaltung rechtlicher Vorgaben hinsichtlich der Lage und Größe von Zufahrten

Beschluss BE-BV/0035f-2014:

- Es sind die „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“ Ausgabe 2012 (RStO 12) sowie die „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“ (RASt, Ausgabe 2006) anzuwenden.
→ Straßenbreiten nach der RAST 06. Es sind Mindeststraßenbreiten in Abhängigkeit des vorhandenen Verkehrsraums geregelt, die anzustreben sind.
→ Belastungsklasse 0,3 gemäß RStO 12 (Belastungsklasse für Wohnwege und Wohnstraßen) als unterste Bemessungsannahme für Anliegerstraßen, womit auch das gelegentliche schadhafte Befahren mit LKW (Entsorgungsfahrzeug, Möbelwagen u. ä.) möglich ist.

Aus Erfahrung der Verwaltung werden von den Anliegern mit Blick auf die häufig recht hohen Beiträge zunächst gern Abstriche am Ausbaumumfang gefordert, die sich später im Betrieb der Straße äußerst negativ auswirken werden. So wirken sich Unterschreitungen der technischen Mindestanforderungen unmittelbar auf die Langlebigkeit der Anlage und somit auch die Wirtschaftlichkeit aus. Der hohe Parkdruck besonders auch in den Anliegerstraßen bei fehlenden Abstellmöglichkeiten für PKW infolge zu schmaler Fahrbahnen macht sich schnell bemerkbar, das Parken in neu angelegten Grünstreifen, die die Wohnqualität des Umfelds verbessern sollen, ist dann die (nicht

AUS DER VERWALTUNG

erwünschte) Lösung. Nicht nach Regelwerk bemessene Entwässerungslösungen führen schon bei normalen Niederschlägen zu unerwünschtem Abfließen auf private Grundstücke.

Von der Erfassung und Berücksichtigung aller Belange im notwendigen Umfang rückt die Gemeinde deshalb auch bei entsprechendem Wunsch einer Mehrheit der Anlieger nicht ab, schließlich soll eine neue Straße mindestens die nächsten 30 Jahre „durchhalten“ und ihre Aufgaben im Verkehr wahrnehmen.

Wie kommt die Verwaltung zu den konkreten Festlegungen für die einzelnen Straßen?

Die Analyse der speziellen Situation jeder einzelnen Straße ist der erste Schritt in der Straßenplanung. Dazu gehört die Beantwortung folgender Fragen:

- Wo befindet sich die zu betrachtende Straße?
 - Ortskern, Wohngebiet, Ortsrandlage
- Welche Funktion ergibt sich aus ihrer Lage innerhalb des Gemeindestraßennetzes?
 - Anliegerstraße, Haupterschließungsstraße, Hauptverkehrsstraße
- Welche Aufgaben hat die Straße noch?
 - z. B. Ortsverbindungscharakter, Gewerbeerschließung, Schulweg
- Wie hoch ist der aktuelle und zukünftig zu erwartende Verkehr auf der Straße?
- Welcher Quell- und Zielverkehr ist festzustellen?
 - reiner Anwohnerverkehr, Kita/Schule, Gewerbenutzung
- Welche Verkehrsteilnehmer benutzen in welchem Umfang die Straße?
 - Anteil LKW, Fußgänger, Radfahrer, besonders zu schützende Personengruppen wie Kinder, Senioren oder Mobilitätseingeschränkte
- Welcher Verkehrsraum steht zur Verfügung?
 - Verkehrsraumbreite zwischen den Zäunen
- Was für Leitungsbestände der Medienträger sind vorhanden? Welche besonderen Anforderungen im Betrieb der Leitung sind beim Straßenbau zu beachten?
- Wie sind die Bodenverhältnisse? Ist der anstehende Boden tragfähig, frostsicher, versickerungsfähig, schadstofffrei?
- Welche Qualität haben alte Fahrbahnbeläge?



Ausgebaute Anliegerstraße ohne Gehweg, Brahmstraße, Q12-1 2019

- Einbeziehbarkeit, Verwertungsfähigkeit, Entsorgungsaufwand
- Wie kann die Erfassung/Entsorgung des Regenwassers erfolgen, gibt es Einleitmöglichkeiten in Kanäle oder Gräben?
- Was muss naturschutzrechtlich beachtet werden?
 - Baumstandorte, Versiegelung, Versickerungsmöglichkeiten, Vorhandensein von Schutzgebieten, schützenswerter Tierbestand

Viele dieser Grundlagen und Randbedingungen werden in flächendeckenden Konzepten (z. B. Verkehrsbedeutung, Lage im Straßennetz) oder speziellen Fachgutachten (Naturschutz) sowie örtlichen Baugrundgutachten ermittelt und untersucht. Sie haben maßgebenden Einfluss auf den späteren Planentwurf für die Straße, wie folgende Beispiele zeigen:

Beispiel 1:

Die Anlegung der Straßenentwässerungsmulden erfolgt einseitig und zwar auf der südlichen Fahrbahnseite. Die Anwohner hätten die Mulden lieber auf der Nordseite.

Auf der nördlichen Seite liegen die Gas- und Stromleitung mit einer Mindestüberdeckungstiefe von ca. 70 cm. Die Anordnung einer bis zu 30 cm tiefen Mulde würde die notwendige Überdeckungshöhe nicht mehr gewährleisten, die Leitungen müssten mit erheblichem Aufwand umverlegt werden. Auf der südlichen Seite sind dagegen ausreichende Platzverhältnisse vorhanden, sodass die Mulden dort ohne den Mehraufwand angeordnet werden können.

Beispiel 2:

In einer Haupterschließungsstraße soll eine Fahrbahnbreite von 6,00 m realisiert werden. Die Anwohner sind der Meinung, dass auch 5,10 m ausreichen würden.

Diese Straße wird regelmäßig von der örtlichen Buslinie befahren. Der zu berücksichtigende Querschnitt für einen Begegnungsfall von Bus/Pkw beträgt dann mindestens 6 Meter, um zu verhindern dass beim Begegnen ein Ausweichen in die Grünstreifen erforderlich wird.

Warum wird eine Regelbreite von 5,10 Meter für Anliegerstraßen gewählt?

Ca. 80 Prozent des örtlichen Straßennetzes in der Gemeinde sind Anliegerstraßen. Sie dienen ganz überwiegend der Verkehrserschließung der Anlieger der Straße. Für Anliegerstraßen wird eine Fahrbahnbreite von 5,10 Meter zugrunde gelegt. Grund ist, dass auf Basis der Fahrzeugabmessungen ein unproblematischer Begegnungsverkehr von einem PKW mit einem LKW (Entsorgungsfahrzeuge, Baufahrzeuge, Möbelwagen, ...) möglich sein muss. Die Straßenbreite von 5,10 Meter lässt darüber hinaus das Parken auf der Fahrbahn gemäß der Straßenverkehrsordnung zu. Durch diese Breite wird verhindert, dass verbotener Weise in den Grünstreifen oder auf das Bankett ausgewichen wird. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass immer mehr Anlieger mehr PKW als Stellplätze auf ihrem Grundstücke haben. Zudem sind Parkmöglichkeiten auf den Straßen für Handwerker und sonstige Gäste der Anlieger notwendig. Anzumerken ist, dass bis vor einigen Jahren die durch die Gemeinde umgesetzte Fahrbahnbreite nach RAST 01 noch 4,75 Meter betrug. Mit der neuen RAST 06 wurde der Querschnitt größeren Pkw-Breiten angepasst. Der Entwicklung der Kfz-Industrie in Richtung breiterer Fahrzeuge wurde damit im technischen Regelwerk Rechnung getragen. Bei

den meisten „normalbreiten“ Autos verbleibt auch bei einer Breite von 4,75 eine von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Restdurchfahrtsbreite von 3,05 Metern, so dass ein Begegnungsverkehr und ein Parken der PKW auch bei durchfahrenden LKW möglich ist.

In welchen Fällen werden Anliegerstraßen in einer geringeren Breite geplant?

Geringere Breiten für Anliegerstraßen werden eingeplant, wenn der vorhandene Verkehrsraum zu schmal ist, die Oberflächenentwässerung wie beispielsweise die Anlage von Mulden und Rigolen eine schmalere Fahrbahn erfordert oder wenn die Straße beispielsweise aufgrund einer einseitigen Bebauung nur ein sehr geringes Verkehrsaufkommen aufnehmen wird. Angestrebt wird hier meist noch ein Mindestquerschnitt von 4,10 Meter, um wenigstens den Begegnungsfall PKW/PKW zu ermöglichen. Schmalere Fahrbahnen (3,50 Meter) kommen nur an örtlichen Engstellen in Frage. Wo möglich bzw. nötig, werden bei diesen Straßenbreiten separate Stellflächen, also Parkbuchten, sowie Ausweichstellen mit eingeplant. Eine Breite von 3,50 Meter lässt die Begegnung PKW/Radfahrer zu und stellt deshalb ebenfalls eine Mindestanforderung dar. Eine Breite von 3,00 Meter ist eine absolute Ausnahme und kommt nur als wirklich begründeter Ausnahmefall in Frage. Größere Fahrbahnbreiten als 5,10 Meter kommen für Anliegerstraßen i. d. R. nicht in Frage.

Wann werden Gehwege in Anliegerstraßen mit eingeplant?

Separate Gehweganlagen in einer Anliegerstraße sind nur ausnahmsweise erforderlich, wenn z. B. wegen eines Kita-Standortes ein besonderes Schutzbedürfnis zur Separierung von Nutzergruppen besteht. Da Anliegerstraßen meist innerhalb einer Tempo-30-Zone liegen, sind separate Anlagen für Radfahrer ebenfalls nicht erforderlich.

Warum wird für Haupterschließungsstraßen eine Regelbreite der Fahrbahn von 5,50 bis 6,00 Meter eingeplant?

Haupterschließungsstraßen sind Straßen, über die man von Hauptverkehrsstraßen abzweigend in die

AUS DER VERWALTUNG

Anliegerstraßen der Wohngebiete gelangt. In ihnen ist in der Regel deutlich mehr Verkehr vorhanden als in den Anliegerstraßen, aber deutlich weniger als in den Hauptverkehrsstraßen.

In einer Haupteerschließungsstraße wird die Mindestbreite eine Fahrbahnbreite von 5,50 bis 6,00 Meter zugrunde gelegt. Man geht dabei von häufigeren Begegnungsfällen aus, der Lkw-Anteil ist höher als in reinen Anliegerstraßen. Möglicherweise ist eine Buslinie zu berücksichtigen. Die Höhe der Verkehrsbelegung ist hier ebenfalls entscheidend, denn nicht jede Haupteerschließungsstraße verzeichnet eine gleich hohe Kfz-Zahl.

In Haupteerschließungsstraßen ist die Anlage eines mindestens einseitigen Gehwegs wünschenswert. Ob beidseitig Gehwegführungen sinnvoll sind, ergibt sich u. a. aus der örtlichen Lage im Verkehrsnetz und/oder aus dem speziellen Quell-/Zielverkehr wie beispielsweise, wenn die Haupteerschließungsstraße ein bedeutsamer Schulweg ist. Gleiches gilt für Radwege.

Welche Regelbreite wird für Hauptverkehrsstraßen gewählt?

Als Hauptverkehrsstraßen sind in der Gemeinde alle Bundes-, Landes- und Kreisstraßen eingestuft. Das ist die Frankfurter Chaussee (B1/B5), die L30 (Fredersdorfer- und Altlandsberger Chaussee in Fredersdorf-Nord und die Tasdorfer Straße in Vogelsdorf) sowie die K 6422 (Petershäger Straße, Ernst-Thälmann-Straße und Schöneicher Allee in Fredersdorf-Süd) und die K6421 (Grünelinder Weg in Vogelsdorf). Diese umfassen etwa 10–15 Prozent des Straßennetzes. Die Ausbaubreite wird hier von dem für Bundes- und Landesstraßen zuständigen Landesbetrieb Straßenwesen bzw. dem für die Kreisstraßen zuständigen Tiefbauamt des Landkreises bestimmt. Die Lindenallee und Platanenstraße sind die beiden Hauptverkehrsstraßen, die in der sogenannten Straßenbaulast der Gemeinde liegen. Deren Status als Kreisstraße wurde durch die Abstufung zur Gemeindestraße schon 2005 verändert, was aus Sicht der Verwaltung aber an der Verkehrsfunktion dieser beiden Straßen im gemeindlichen Straßennetz nichts verändert, weshalb es bei der Einstufung als Hauptverkehrsstraße geblieben ist. Auf den Hauptverkehrsstraßen wird durch eine sehr hohe Kfz-Ver-



Foto: Verwaltung

Herstellung Asphaltdeckschicht im Q6, Inselstraße 2020

kehrsbelegung grundsätzlich eine Trennung der Nutzergruppen angestrebt. Daher soll der Ausbauquerschnitt möglichst getrennte Anlagen für die motorisierten Verkehrsteilnehmer sowie für Fußgänger und Radfahrer ausweisen. Als Fahrbahnbreite werden mindestens 6,00 bis 6,50 Meter zugrunde gelegt. Bestandteil sind immer auch Querungshilfen im Sinne von Mittelinseln. Fußgängerüberwege oder Bedarfsampeln sind nur bei nachweislich hoher Frequentierung durch Fußgänger möglich und gegenüber dem Straßenverkehrsamt, das solche Anlagen auf Antrag genehmigt, durch Verkehrszählungen zu belegen.

Für gemeinsame Geh-/Radwege sind befestigte Mindestbreiten von 2,00 m erforderlich. Dies gilt für beide Straßenseiten, da das Rechtsfahrgebot gilt. Geh-/Radwege sollen daher auf beiden Straßenseiten vorhanden sein. Durch den Trend zu generell mehr Fahrradnutzung, auch Erhöhung des Anteils an E-Bikes, ist nach Möglichkeit die Nutzungsfläche nicht nach den Mindestmaßen zu bemessen. Da die mögliche Breite aber maßgebend von den örtlichen Platzverhältnissen abhängt, muss meist im Einzelfall über die Querschnittsbreite entschieden werden.

In der nächsten Ortsblatt-Ausgabe folgt der 2. Teil mit Fragen und Antworten zur Oberflächenbefestigung der Straßen, zu Zufahrten und Zugängen, zur Straßenbeleuchtung sowie eine tabellarische Übersicht der Festlegungen zu den in den nächsten Jahren geplanten Straßen. Gerne werden offen gebliebene Fragen aufgenommen und mit beantwortet. Solche Fragen können per E-Mail an tiefbau@fredersdorf-vogelsdorf.de gerichtet werden.

ANZEIGEN

Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m² Wohnfläche – Tel. 0331-28129844

Wir sind eine junge 4-köpfige Familie und **suchen** ein ruhig gelegenes **Baugrundstück in Vogelsdorf-Fredersdorf**, ab 600 m² und ggf. mit Altbestand.

Kontakt: Familie Beile 01525 7111578

Mail: Familie-Beile@gmx.de



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Anwaltskanzlei Brause - zur Schadenregulierung

Schwer verletzt als Mitfahrer auf der Rücksitzbank. Der Versicherer wendet bei der Schwere der Verletzung ein Mitverschulden wegen Verletzung der Anschnallpflicht ein. Zwei Zeugen (Ersthelfer eines Motorradclubs) bestätigen, dass der Mandant angeschnallt war. Der Gurt musste durchgeschnitten werden.

Dies reicht dem Versicherer nicht. Ein Gerichtsverfahren mit gerichtlicher Vernehmung der Zeugen wird die Bestätigung bringen - das dauert aber regelmäßig mehrere Monate. Also haben wir auf die Akte gewartet. Es dauerte, bis die Akte der Staatsanwaltschaft kam - das Rekonstruktionsgutachten musste erst vorliegen. Der Gutachter hat dokumentiert, dass am Rücksitz die Schnalle noch im Gurtschloss war - also mein Mandant angeschnallt war = Haftung 100 %.

Eine andere Sache, wer hat welchen Schuldanteil am Zustandekommen des Unfalls? Die Mitarbeiterin eines Pflegedienstes muss hinter einem stehenden Fahrzeug halten, um den Gegenverkehr passieren zu lassen. Sie blinkt und fährt dann los. Nach dem Passieren des stehenden Wagens lässt sie den linken Blinker an und bleibt links, sie will 10 m weiter nach links abbiegen. Als sie mit dem Abbiegen beginnt, kommt es zur Kollision mit einem von hinten überholenden Kradfahrer.

Die doppelte Rückschulpflicht (vor dem Einordnen und vor dem Abbiegen) wurde eindeutig verletzt, sonst hätte sie den Kradfahrer gesehen. Durfte dieser jedoch in dieser wohl offensichtlich unklaren Situation überholen?

Es ist von einer Haftungsverteilung auszugehen, aber zu welchen Lasten 1/3 zu 2/3 oder 50 zu 50?

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause

Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV

Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23

Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

AUS DER VERWALTUNG

Digitalisierung kommt gut voran

Schulen sind mit moderner IT ausgestattet – weitere Investitionen geplant

Alle drei Schulen in Fredersdorf-Vogelsdorf sind gut mit digitalen Medien ausgestattet. „In jedem Klassenraum gibt es eine moderne interaktive Tafel, in sechs Räumen sind neue digitale Tafeln, so genannte Smartboards, vorhanden“, sagt die Rektorin der Fred-Vogel-Grundschule Renée Förster. Zudem verfügen die Gebäude über WLAN und eine erste Vernetzung der Bauten ist erfolgt. „In der Scheune, die unter anderem auch als Unterrichts- und Tagungsraum genutzt wird, ist im Moment noch kein Internet verfügbar – aber notwendig“, ergänzt die Leiterin. In den Schuljahren 2017/2018 sowie 2018/2019 nahm die Schule am Projekt „medienfit“ teil. Mit Landesmitteln und dem Eigenanteil aus Gemeinde- und Schulmitteln wurden unter anderem vier iPad-Koffer mit insgesamt 60 Tablets angeschafft. „Diese Geräte sind mobil im Haus nutzbar und von Schülern und Lehrern im ständigen Gebrauch“, berichtet Renée Förster. Durch die sukzessive Ausstattung mit technischen Endgeräten ist die Fred-Vogel-Grundschule gut für den Distanzunterricht gerüstet. Bis auf wenige Ausnahmen konnten alle Schüler und Eltern über die Schul-Cloud erreicht und darüber Lernstoff vermittelt werden. Die Rektorin lobt die gute Unterstützung durch Mitarbeiter des EDV-Bereichs der Verwaltung: vor allem für die Beschaffung der Geräte sowie deren Wartung. „Die dafür einge-

richtete aktuell zeitlich befristete Personalstelle muss also dringend dauerhaft erhalten bleiben“, appelliert Renée Förster an die Gemeinde. Seit 2020 nimmt die Fred-Vogel-Grundschule an der Pilotierungsphase der Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts teil. Die derzeitige Situation habe nochmals gezeigt, wie wichtig für Schüler und Lehrer der Zugriff auf digitale Endgeräte ist, um erfolgreich am Distanzunterricht teilnehmen zu können. Sie hält die Entscheidung der Gemeinde zum Leasing der Endgeräte für sinnvoll. „Doch wir brauchen noch mehr davon, vor allem für Kinder aus sozial schwachen Elternhäusern.“ Außerdem benötigen die Lehrer für die effektive Nutzung der interaktiven Tafeln und der dazugehörigen Software weitere Fortbildungen.

Auch die Vier-Jahreszeiten-Grundschule ist digital gut aufgestellt: Es gibt ein schulweites WLAN, das mit bis zu 40 Laptops von jedem Klassenzimmer aus mobil genutzt werden kann. In vier Räumen wird mit interaktiven Smartboards gearbeitet. Im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) seien außerdem spannende Neuerungen geplant, berichtet die kommissarische Schulleiterin Sandra Hirsch. „Seit Dezember 2020 liegt der MEP bei der Investitionsbank Berlin, der für die Bewilligung der beantragten Mittel zuständigen Stelle“, erklärt die Chefin. Im Rahmen des Digital-

Pakts sind unter anderem die Anschaffung von zehn interaktiven Displays und 32 Tablets vorgesehen.

„Fest steht, dass mit allen angestrebten Innovationen auch die Fortbildung der Lehrkräfte einhergehen muss, damit die Geräte pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden können“, betont Sandra Hirsch. Zurzeit werden bereits Online-Hilfsmittel zur Ermittlung des Lernstands verwendet, um darauf aufbauend individuelle Förderangebote zu erstellen.

Zum Ausstattungs-Unterschied in den beiden Grundschulen erklärt Steve Höppner, EDV-Mitarbeiter der Verwaltung: „Für die Fred-Vogel-Grundschule wurden schon viele Geräte angeschafft, weil die Einrichtung am Medienfit-Programm teilnahm und bereits länger den Wunsch hatte, digital zu arbeiten.“ In Fredersdorf-Nord hat die inzwischen im Ruhestand befindliche ehemalige Leiterin Eleonore Netzel „die Prozesse ebenfalls in Gang gebracht, um die Schule digital besser auszustatten“. „Die neue Leiterin Frau Hirsch arbeitet in den jetzt so schwierigen Zeiten weiter daran, die technischen Parameter zu verbessern, sagt der EDV-Experte.

Der Direktor der Oberschule Fredersdorf, Thomas Franke, bestätigt, „dass bei der Beantragung des Digitalpakets und dem Ausstattungsprogramm die Beratungen und Umsetzungen gut voran gehen“. „So konn-

te jetzt das erste Gerät für Schüler mit Lernmittelbefreiung ausgeliefert werden, um dadurch bessere Bedingungen für den Distanzunterricht zu gewährleisten“, sagt der Leiter. Aus seiner Sicht sei aber die Lieferzeit zu lang gewesen. Ähnlich verhalte es sich mit digitalen Endgeräten des Ausstattungsprogramms: „Zwischen Beantragung und Umsetzung vergeht einfach zu viel Zeit.“ Gerade wurden in der Schule die Voraussetzungen zum Online-Unterricht über das WLAN-Netz geschaffen. „Damit sind nun auch Videokonferenzen mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern möglich“, erklärt der Direktor. Schwierig sei es allerdings, in den Vormittagsstunden stabile Leistungen im Internet zu erhalten. Zudem gebe es in einigen Haushalten Nachholbedarf, was die technischen Voraussetzungen mit Laptop, Computer und Router betrifft. „Viele Schüler nutzen das eigene Smartphone zum Bearbeiten der Aufgaben und zur Kommunikation mit den Lehrern. Hier kann das Ausstattungsprogramm II helfen“, sagt Thomas Franke. Katrin Döber, Leiterin des Fachbereiches III der Gemeindeverwaltung verweist auf die finanzielle Unterstützung des Brandenburger Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport: „Wir haben bereits Mittel über die Förderprojekte MedienFit und das Ausstattungsprogramm I mobile Endgeräte im vergangenen Jahr erhalten.“

Schnell gewarnt und informiert

Gemeinde empfiehlt Warn-Apps Biwapp und NINA

In diesen Zeiten ist es wichtig, schnell über aktuelle Entwicklungen in Notfällen und Gefahrenlagen informiert zu sein. Empfehlenswert sind laut Gemeindeverwaltung dafür sogenannte Warn-Apps für digitale Endgeräte wie Smart-Phones oder Tablets. Für die Einwohner der Gemeinde bieten sich zwei Produkte besonders an: Über die Software BIWAPP gibt der Landkreis regelmäßig Informationen zum Geschehen in Märkisch-Oderland bekannt. Die Warnapp NINA stellt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Verfügung.

Beide Warnsysteme teilen sich Sachstände bestimmter Themenbereiche, nicht nur für Katastrophenfälle. Vielmehr nutzen die Behörden diese auch zur Veröffentlichung von allgemein sicherheitsrelevanten Informationen wie großflächige Brandereignisse, Unwetterwarnungen, Evakuierungen, Allgemeinver-

fügungen, größere Straßensperrungen und Polizeimeldungen.

Mit der werbe- und kostenfreien App BIWAPP können Bürgerinnen und Bürger innerhalb eines individuellen Radius, für einen oder mehrere selbst festgelegte Orte bestimmen, über welche Themen sie aktiv informiert werden möchten. Das gilt zum Beispiel auch für die Ent-

wicklungen in der Pandemielage. Über diese App erhält man beispielsweise täglich einen Sachstand zur Entwicklung der Covid-19-Infektionen in der Gemeinde und im Landkreis Märkisch-Oderland. Die Apps können im jeweiligen Store des Mobilfunkbetriebsystems oder über folgenden QR-Code heruntergeladen werden:



BIWAPP
BÜRGER INFO & WARN APP



AUS DER VERWALTUNG

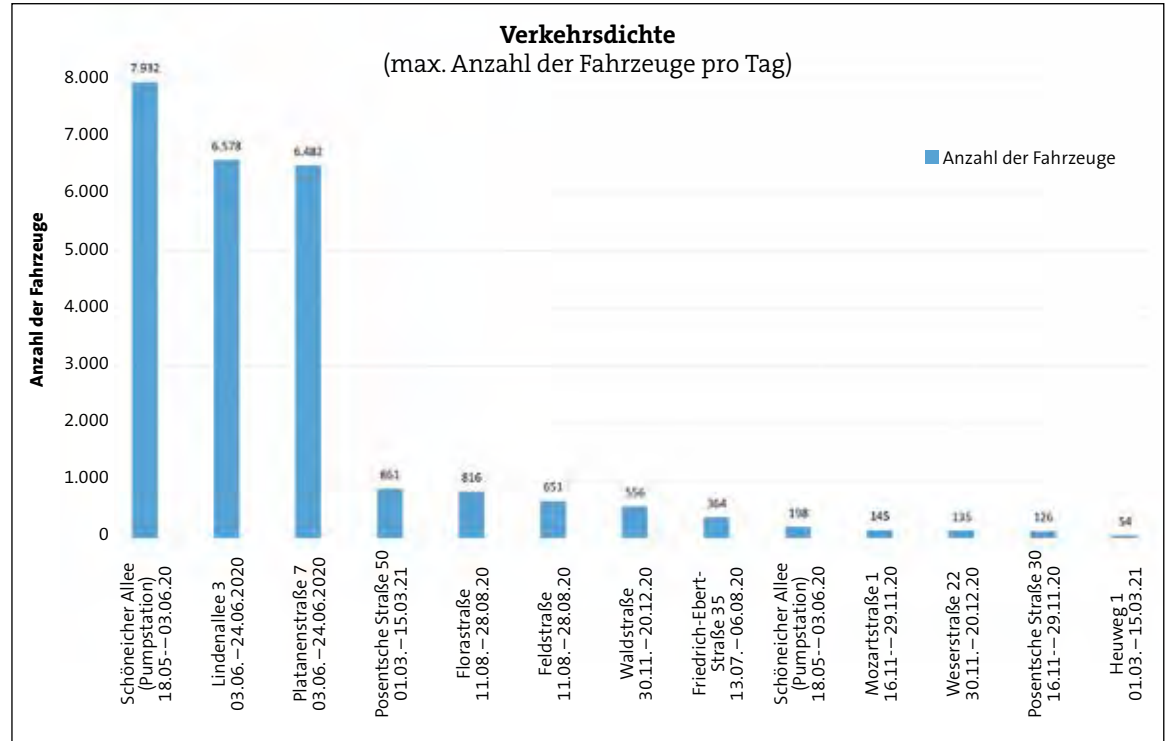
Verkehrsbelegung vor Kita Wiesenkrümel unauffällig

Ergebnisse der Verkehrsmessungen seit April 2020 ausgewertet

Seit April des letzten Jahres waren die Verkehrserfassungsgeräte der Gemeinde an 13 Standorten eingesetzt, um zum einen zu messen, wie viele PKW, LKW und Fahrradfahrer die Straßen nutzen. Zum anderen wurden die Geschwindigkeiten gemessen – allerdings ohne die Aufnahme von KFZ-Kennzeichen und damit auch ohne Ahnungsmöglichkeit bei Geschwindigkeitsübertretungen, denn dazu ist die Gemeinde nicht berechtigt. Auffälligkeiten werden allerdings mit Hinweis zum Tag und den Stunden mit den meisten Geschwindigkeitsübertretungen an den Landkreis und die Polizei weitergegeben, welche die Berechtigung zum „Lasern“ mit Ahndung von Geschwindigkeitsübertretungen haben.

Schwerpunkte beim örtlichen Einsatz der Messgeräte sind vor allem Straßen in der Nähe von sozialen Einrichtungen. Während in den Monaten mit schlechten Sicht- und Witterungsbedingungen am besten die maximale Verkehrsbelastung erfasst werden kann, da in dieser Zeit auch die „Gut-Wetter-Radfahrer“ motorisiert unterwegs sind, ruht der Blick bei der Auswertung der Messergebnisse in den Sommermonaten vor allem auf den maximal gefahrenen Geschwindigkeiten.

In dieser Ausgabe des Ortsblattes steht die Verkehrsbelegung mit Mittelpunkt, die Geschwindigkeitsauswertung wird in der Mai-Ausgabe dargestellt werden. Zu erkennen ist auf dem nebenstehenden Diagramm mit den Zahlen zur Verkehrsbelegung, dass entgegen der Wahrnehmung vieler Anlieger die



Verkehrsbelastung rund um die Kita Wiesenkrümel in Fredersdorf-Nord sehr moderat ausfällt. An dem Messpunkt Posentsche Straße 30 zwischen Paul-Linke- und Mozartstraße sowie fast direkt vor der Kita an dem Messpunkt Mozartstraße 1 wurden 135 bzw. 198 Fahrzeuge am Tag erfasst. Das ist für eine Anliegerstraße im normalen Bereich. Und sehr wenig, vergleicht man diese Zahlen beispielsweise mit dem Ergebnis des Messpunktes Waldstraße 22 fast direkt vor der Kita „Haus der pfiffigen Krümel“ in Fredersdorf-Süd. Dennoch wird die Verwaltung weiter beobachten, in-

wieweit die Verkehrsentwicklung vor Ort Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Kita-Kinder und der anderen Verkehrsteilnehmer notwendig machen.

Aus den bisherigen Erfahrungswerten, Beobachtungen und Hinweisen von Bürgern erarbeitet das Ordnungsamt derzeit mit dem Tiefbauamt sowie der Revierpolizei eine Prioritätenliste der Messstandorte für die kommenden Monate, um wichtige Standorte in eine nachhaltige Planung aufzunehmen.

Für die allgemeinen Messungen, die auch Geschwindigkeitsübertretungen enthalten, haben die

Bürger die Möglichkeit, Vorschläge für Messstandorte zu unterbreiten. Diese sind an die zuständige Mitarbeiterin der Verwaltung, Frau Wilhelm, Tel.: 033439 835461/E-Mail: m.wilhelm@fredersdorf-vogelsdorf.de, zu richten.

Zur Anbringung des Messgerätes muss ein Metalllaternenmast vorhanden sein. Neben der Straße sollte auch eine Hausnummer für vorschlagende Messstandorte angegeben werden. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und praktischer Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DER VERWALTUNG

Frühjahrsputz am 8. Mai

Gemeinde ruft alle Bürger zum Mitmachen auf

Wie bereits im letzten Ortsblatt angekündigt, sind am Samstag, dem 8. Mai, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr alle Bürger, Vereine, Gewerbetreibenden und Straßengemeinschaften aufgerufen, sich Gartenhandschuh über die Hände zu ziehen, Müllsäcke zu entrollen und tatkräftig am diesjährigen Frühjahrsputz mitzuwirken.

Jeder Einwohner ist gebeten, an diesem Tag Müll jeglicher Art vor seinem Haus bzw. Grundstück aufzusammeln und in seiner eigenen Mülltonne zu entsorgen. Nachdem dies im letzten Jahr wegen der Pandemielage abgesagt werden musste, hofft die Gemeinde, dass sich in diesem Jahr wie in den Jahren davor wieder viele Gruppen bilden, die gemeinsam auch den Müll an Straßen ohne Anlieger, an Grünflächen und Parks, entlang des Mühlenfließes, in Waldstücke sowie an Ufern von Kleingewässern sammeln. „Um das zu ermöglichen, haben wir für den ‚Frühjahrsputz‘ in diesem Jahr bewusst einen Termin erst im Mai gewählt, wenn die Infektionszahlen und die dann geltende Eindämmungsverordnung hoffentlich wieder ein gemeinsames Sammeln in Gruppen erlauben, wenn auch eventuell aber noch unter Einhaltung von Abstand und Hygienemaßnahmen“, erläutert Bürgermeister Thomas Krieger die Terminwahl.

Besonderen Bedarf sieht das Ordnungsamt an folgenden Orten:

Fredersdorf-Nord:

Nördlicher Bahnhofsbereich, Bolzplatz, Spielplatz am Marktplatz, Straßen, die an Feldern angrenzen, von der Altlandsberger Chaussee (inklusive Großer Fennpfuhl) bis hin zu den an der Akazienstraße stehenden Seropoints

Fredersdorf-Süd:

Südlicher Bahnhofsbereich, Brückenstraße Parkplatz, einschließlich

fußläufige Anbindung in Richtung Petershagen und Anbindung Altlandsberger Weg und „Wäldchen“ sowie fußläufige Verbindung bis zur Pohlstraße, Spielplatz Kreuzerstraße

Vogelsdorf:

Am Krümmen See, Seestraße am Ortsausgang (Schweinefeld), Sportplatz Vogelsdorf, Schlosswald, Brücke über den Mühlenfließ, Schönebecker Heide, Straße nach Grüner Linde (am Kreisverkehr Multi-center in Richtung Woltersdorf), Spielplatz Heckenstraße und Rodelberg, Grünfläche an den Seropoints Rüdersdorfer Straße/Mainstraße

Mitzubringen sind neben Elan und guter Laune Arbeitskleidung und Handschuhe, Masken sowie Greifhaken, Besen und Harken. Säcke zum Einsammeln des Mülls werden nach Anmeldung vom Ordnungsamt verteilt. Die Mitarbeiter des Bauhofes entsorgen nach vorheriger Anmeldung den gesammelten Müll. Für alle fleißigen Helfer organisiert die Gemeindeverwaltung zudem einen Imbiss für den kleinen Hunger und als Dankeschön für die getane Arbeit.

Zur Vorbereitung und Organisation wie insbesondere der Bereitstellung von Abfallsäcken und die Imbissbestellung für die gemeinsamen Putzaktionen an diesem Tag bittet die Verwaltung um Anmeldungen mit Nennung der Teilnehmerzahlen bei Frau Stiller unter der Tel.-Nr. 033439-835-453 oder -464 oder per Mail an ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de bis zum 26. April 2021.

Alle Teilnehmer sind gebeten, beim Frühjahrsputz die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Sollte der Frühjahrsputz aufgrund der Pandemielage abgesagt werden müssen, wird darüber umgehend auf der Webseite der Gemeinde informieren.

Szenische Lesung – „Kunst“ von Yasmina Rezas

Veranstalter ist die Gemeindebibliothek in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Franka Höhne

26. Mai 2021, um 18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf Lindenallee 3 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Zum Abschluss der Ausstellung „Abstrakte Malerei“, die derzeit im Verwaltungsgebäude zu sehen ist, veranstaltet die Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Franka Höhne eine szenische Lesung von Yasmina Rezas Theaterstück „Kunst“.

Die Komödie „Kunst“ von Yasmina Reza handelt von der emotionalen, als auch zum Lachen einladenden Diskussion dreier Freunde über den letzten Kunstkauf von Serge: ein hochpreisiges Gemälde, das weiße

Streifen auf einer ebenfalls weißen Leinwand zeigt. Der Zweite, Marc, hält es für „ein Scheiß“ und zwischen beiden steht Yvan, der nicht nur zu vermitteln versucht, sondern sich auch um seine Hochzeit sorgt.

Mit Bernd Benser, Hardy Gudzinski und Christian Sell als Vorleser und Ursula Radzick als Szenenleserin.

INFO

Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung ist aber erforderlich. E-Mail: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de oder Telefon: 033439/80919) Beachten Sie bitte die geltenden Hygiene- und Zutrittsbestimmungen.



ANZEIGE



Sebastian's Zweiradladen

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

AUS DER VERWALTUNG

Neue Regelungen für Sicherheit und Ordnung

Schärferes Vorgehen gegen Parken auf Grünstreifen

Im März beschloss die Gemeindevertretung die „Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“. Die Verordnung ergänzt mit Ge- und Verboten bestehende Regelungen im Ordnungswidrigkeitenrecht, die für ein umsichtiges und sicheres Miteinander im öffentlichen Bereich unabdingbar sind. Nachbarschaftliche Konflikte bleiben hingegen weiterhin dem Privatrecht vorbehalten und sind damit im Konfliktfall nicht durch das Ordnungsamt der Gemeinde, sondern durch den Schiedsmann bzw. Gerichte zu lösen.

Eingeführt wird unter anderem das ausdrückliche Verbot, auf den Flächen des Straßenbegleitgrüns sowie der Entwässerungsmulden zu halten und zu parken. „Werden diese Flächen wiederkehrend zum Abstellen von Pkw genutzt, tritt eine Verdichtung des Bodens ein und die Wasseraufnahmefähigkeit geht verloren“, betont Katrin Döber, Leiterin des für das Ordnungsamt zuständigen Fachbereichs in der Gemeindeverwaltung. Bei den zunehmenden Starkregenereignissen kann das nicht nur zu Überschwemmungen im Straßenbereich führen, sondern oft auch der angrenzenden Grundstücke. Zudem trägt diese Regelung ebenfalls zu einem verbesserten Ortsbild bei, weil Beschädigungen der Grünflächen vermieden werden.

Weiterhin ist es künftig untersagt, auf öffentlichen Verkehrsflächen unerlaubt Pflanzkübel, Schalen, Steine und Absperrungen jeglicher Art aufzustellen. Von der Gemeinde ausgestellte schriftliche Ausnahmegenehmigungen bleiben gültig. Das Ablegen von großen Steinen und die Errichtung von Pollern sind ebenfalls der Gemeinde vorbehalten. Hintergrund ist die Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer: Denn diese Vorrichtungen können in der Dunkelheit oder bei Schneewehen nicht wahrgenommen werden. „Die Gemeinde wird deshalb ungenehmigt aufgestellte Gegenstände im öffentlichen Straßenland

strenger als bisher ahnden“, kündigt Katrin Döber an.

Die Einführung einer allgemeinen Leinenpflicht in beidseitig bebauten Bereichen, die von der Verwaltung vorgeschlagen worden war, hat die Gemeindevertretung mehrheitlich abgelehnt. Allerdings sind Hunde auch ohne Leinenpflicht ständig zu beaufsichtigen und so zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.

Als großes Ärgernis werden von den Bürgerinnen und Bürgern zudem die Hinterlassenschaften von Hunden auf öffentlichen Flächen empfunden. Obwohl seitens der Gemeinde seit einigen Jahren kostenlos Hundekotbeutel an unterschiedlichen Stellen ausgegeben werden, bleibt dies teilweise ungenutzt. Mit der neuen Verordnung sind Hundekotbeutel in ausreichender Zahl mitzuführen und auf Verlangen gegenüber dem Ordnungsamt nachzuweisen.

Für jedermann deutlich im Ortsrecht verankert ist nun ebenso das Verbot, unerlaubt Regenwasser in den öffentlichen Straßenraum von privaten Grundstücken abzulassen. Das Regenwasser ist – wie in den Baugenehmigungen nachzulesen – auf den eigenen Grundstücken zu versickern. „Leider wird von vielen Eigentümern die genannte Pflicht missachtet. Insofern ist bei derzeit nicht sachgerechter Entsorgung des Niederschlagswassers anzuraten, schnellstmöglich zulässige Alternativen zu schaffen. Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen und Monaten entsprechend verstärkt kontrollieren“, betont die Fachbereichsleiterin.

Verstöße gegen die Regelungen der Ordnungsbehördlichen Verordnung werden mit einem Verwarngeld beziehungsweise einer Geldbuße geahndet.

Die vollständige Fassung der ordnungsbehördlichen Verordnung ist auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de in der Rubrik Ortsrecht zu finden.

Klarer Klang in jeder Hallenecke

Neue Beschallungsanlagen in den Sporthallen Fredersdorf Nord und Süd



Hifi-Rack in der Sporthalle Nord



Hifi-Rack in der Sporthalle Süd

Fotos (2): Verwaltung

Durch die Montage neuer Beschallungsanlagen sind jetzt beide Sporthallen der Gemeinde technisch noch besser ausgerüstet. „Bisher war der Ausstattungsgrad in Nord und Süd sehr unterschiedlich und deshalb wurde das Gebäudemangement der Verwaltung beauftragt, neue Beschallungsanlagen einzurichten“, sagt Mitarbeiter Mario Haupt.

Während es in der Sporthalle an der Posentsche Straße bereits an der Decke moderne Lautsprecherboxen gab, fehlte so etwas in der Halle an der Tieckstraße. Dort wurde nun eine Anlage mit Boxen montiert. „Ob es Sitzungen oder Veranstaltungen der Gemeindeverwaltung sind, ein

Spiel der Hand- und Volleyballer oder der Auftritt der Tanzmäuse – den unterschiedlichen Nutzern wird die neue Anlage in der Sporthalle Süd gerecht“, betont der Verwaltungsmitarbeiter.

In der Halle Nord ist das Rack – ein spezielles Regal für eine Stereoanlage – extra für den Musikunterricht erweitert worden. Hier können Konzerte und Auftritte mitgeschnitten und bearbeitet werden. Dies kommt zusätzlich der Theatergruppe zu Gute. „Damit sind jetzt beide Sporthallen mit einer optimalen Beschallungsanlage für die jeweiligen Bedürfnisse der Schulen und der Gemeindeverwaltung abgestimmt und ausgestattet“, freut sich Mario Haupt.

ANZEIGE

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse Hybrid-Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.03.2021

» Die Dienstaufsichtsbeschwerde von Herrn Matzke gegen den Bürgermeister wurde von der Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen als **unbegründet** abgestimmt. Zwei Gemeindevertreter sahen die Dienstaufsichtsbeschwerde als begründet.

Der Aufstellungsbeschluss BP 41 „Freizeit- und Erholungsstandort Landstraße“ und Einleitung der Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zum Bebauungsplan wurde von der Gemeindevertretung mit 16 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung **auf Januar 2022 verschoben**.

Die Gemeindevertretung beschloss die **verkürzte Aufstellung der Jahresabschlüsse 2017 bis 2019** für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gemäß dem geänderten Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse vom 18.12.2020 des Landes Brandenburg mit 17 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung **vorzunehmen**.

Die **Satzung über die Ordnung, Benutzung und Gestaltung der Friedhöfe sowie die Ausübung gewerblicher Tätigkeiten (Friedhofsordnung – FO)** vom 15.03.2021 (Datum der Ausfertigung) wurde mit 17 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme (Hr. Arndt) und keiner Enthaltung beschlossen und wird im Amtsblatt Nr. 04/31.03.2021 bekanntgemacht **und tritt am 01.04.2021 in Kraft**.

Die **Gemeindevertretung beschloss, die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Friedhofsgebührensatzung – FGS)** vom 15.03.2021 (Datum der Ausfertigung) mit 16 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme (Hr. Arndt) und einer Enthaltung. Die FGS wird im Amtsblatt Nr. 04/31.03.2021 bekanntgemacht und **tritt am 01.04.2021 in Kraft**.

Die **Ordnungsbehördliche Verordnung (OBV) über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 11.03.2021** wurde mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei vier Enthaltungen durch die Gemeindevertretung beschlossen. Diese wird im Amtsblatt 04/31.03.2021 veröffentlicht und **tritt am 07.04.2021 in Kraft**. Zuvor war der Satz „Innerhalb der geschlossenen Ortslage mit beidseitiger Bebauung sind Hunde auf Verkehrsflächen und in der Anlage an der Leine zu führen.“ in namentlicher Abstimmung mit neun Ja-Stimmen von Herrn Haberkern (BLG), Herrn Zerbe (BLG), Frau Werner (BLG), Herrn Schramm (GFV), Herrn Paulus (GFV), Herrn Auschner (GFV), Herrn Heilmann (GFV), Herrn Weihs (GFV) und Herrn Häcker (GFV) gegen sieben Nein-Stimmen von Herrn Nickel (BLG), Herrn Küllmer (BLG), Frau Boßdorf (BLG), Herrn Sept (SPD), Herrn Heiermann (SPD) und Herrn Krieger bei zwei Enthaltungen von Herrn Pahl (AfD)

und Herrn Haida (BLG) aus dem Verordnungsentwurf gestrichen worden.

Die **Gemeindevertretung beschloss** mit 15 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei einer Enthaltung, **dass das** mit einem Wohnhaus bebaute und bereits entbehrlich gestellte **Grundstück Nibelungerring 5 zum Höchstgebot in Erbbaupacht auszuschreiben ist**.

Der **Bürgermeister wurde** durch die Gemeindevertretung mit 16 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung **beauftragt**, durch Ankauf der notwendigen Grundstücksflächen oder durch Absicherung eines Wegerechtes **eine Zugangsmöglichkeit vom öffentlichen Straßenland zum Flurstück 356 zu schaffen**.

Die Gemeindevertretung beschloss die folgenden Nachhaltigkeitsinitiativen zu planen und umzusetzen:

1) **Bei der Erneuerung des PKW-Fuhrparks müssen schrittweise, also bei Neuanschaffung bzw. Wechseln der Leasingfahrzeuge, reine Elektrofahrzeuge angeschafft werden**. Ausnahmen sind zulässig (z. B. Feuerwehrfahrzeuge), sollten begründet und von der GV bestätigt werden. Mindestens eins der beiden bereits geplanten, werbefinanzierten Fahrzeuge sollten elektrisch beschafft werden. Diesem Antrag stimmten 12 Gemeindevertreter gegen die Stimmen von zwei Gemeindevertretern bei drei Enthaltungen zu.

2) **Auf geeigneten Dächern neu zu**

bauender öffentlicher Gebäude sollen ab 2022 Photovoltaik-Anlagen installiert werden. Insbesondere ist die große Dachfläche der Feuerwehrhalle zu berücksichtigen. **Bestandsgebäude sind in den nächsten Jahren zu prüfen**. Die Gemeindevertreter stimmten mit 12 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen diesem Antrag zu.

3) **Die ADFC Plattform flotte Berlin ermöglicht es, kostenlose Lastenräder für die Einwohner zur Verfügung zu stellen**. Die Gemeinde prüft, ob ab Mitte 2021 über diese oder ähnliche Plattformen jedem Ortsteil ein kostenloses Elektrofahrrad/Lastenfahrrad zur Verfügung gestellt werden kann. **Dieser Antrag enthielt acht Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgestimmt und ist aufgrund der Patt-Situation abgelehnt**.

4) **Die Verwaltung wurde** durch die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen bei keiner Nein-Stimme und bei zwei Enthaltungen **beauftragt, bis Mitte 2021 zu prüfen, ob eine Aufstellung von Ladesäulen für Elektro-Autos in folgenden Bereichen möglich ist: am S-Bahnhof (Nord und Süd), auf dem Parkplatz der Verwaltung, auf dem Parkplatz der neuen Oberschule**.

Die Gemeindevertretung beschloss die **Außenpräsentation der Ausstellung „Baumbekanntschaften“** durch Vereine und befürwortete die Aufstellung eines Banners mit 14 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen.

Beschlüsse Hybrid-Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.03.2021

» Die Gemeindevertretung hat in namentlicher Abstimmung mit zehn Ja-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD) und Hr. Arndt gegen neun Nein-Stimmen von Hr. Geisler (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Heiermann (SPD) und Hr. Krieger bei einer Enthaltung von Hr. Sept (SPD) die Beschlussvorlage zur **Einleitung des Verfahrens zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes in ei-**

nem Teilbereich – in Parallelverfahren zum Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“ zurückverwiesen, mit der Maßgabe, die Änderungen so zu gestalten, dass sämtliche Grünflächen und Teile im Plangebiet erhalten bleiben.

Die Gemeindevertretung beschloss auf einen Antrag der SPD-Fraktion mit 16 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei vier Enthaltungen die 1. Änderung der **Geschäftsordnung der Gemeindevertretung** in den § 15 in den Absätzen 4 und 5 wie folgt neu zu fassen:

„(4) Die Sitzungsniederschrift ist vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu unterzeichnen und den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Ladung zur nächsten Sitzung zuzuleiten. Gleichzeitig wird der öffentliche Teil der Niederschrift auch im Bürgerinformationssystem vorab als „Entwurf“ veröffentlicht.

(5) Tonaufzeichnungen zur Erleichterung der Niederschrift sind zulässig. Sie sind im Regelfall nach der darauf folgenden Sitzung zu löschen. Hiervon abweichend kann, soweit ein Ände-

rungswunsch geäußert worden ist, zur Klärung der Berechtigung dieses Wunsches bis zur nächstfolgenden der Gemeindevertretung der Tonbandmitschnitt von dem Gemeindevertreter, der den Änderungswunsch vorträgt, dem Protokollführer und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung gemeinsam abgehört werden, um eine Einigung über die Niederschrift zu erzielen. Das Ergebnis dieser Einigungsbemühungen ist der Gemeindevertretung vorzutragen. Anschließend ist der Tonbandmitschnitt unverzüglich zu löschen.

AUS DER VERWALTUNG

Das gleiche Recht steht einem Bürger zu, der vorträgt, dass seine Anfrage aus der Einwohnerfragestunde bzw. die dazu erfolgte Antwort nicht ordnungsgemäß wiedergegeben sei. Das Recht ist bis spätestens einen Tag vor der Gemeindevertreterversammlung, an dem das fragliche Protokoll bestätigt werden soll, beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung und dem Sitzungsdienst der Gemeindeverwaltung schriftlich geltend zu machen. In diesem Fall erhält der Bürger die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und dem Protokollführer den Tonbandmitschnitt zu hören.

Über Einwendungen gegen die

Niederschrift entscheidet nach dem erfolgten Abhören des Tonbandmitschnitts in jedem Fall die Gemeindevertretung. Anschließend ist der Tonbandmitschnitt unverzüglich zu löschen.“

Der Beschlussvorschlag 2 des Bürgermeisters, diesen zu beauftragen, bis zum 30.9.2021 die technischen, personellen und finanziellen Notwendigkeiten der Gemeindevertretung darzustellen, um ein **Live-Streaming des öffentlichen Teils der Sitzungen der Gemeindevertretung mit anschließender dauerhafter Veröffentlichung im Internet ab dem Jahr 2022** zu schaffen, wurde in namentlicher Abstimmung **abgelehnt**. Gegen den Vorschlag

stimmten folgende 15 Gemeindevertreter: Hr. Nickel (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Geisler (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Schramm (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Lindenberg (AfD) und Fr. Heister (AfD). Dafür stimmten Hr. Krieger und Hr. Küllmer (BLG). Enthaltungen haben sich Hr. Haida (BLG), Hr. Sept (SPD) und Hr. Arndt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 19 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme und bei keiner Enthaltung eine **neue Hundesteuer-satzung**, die zum 01.01.2022 in Kraft treten wird.

Die Gemeindevertretung beschloss die **Aufnahme eines Kommunalkredites** Programm 217 bei der KfW Bankengruppe **in Höhe von 23 Mio. € für die Finanzierung des Neubaus der Oberschule** an der Landstraße im KfW 55 Standard mit 18 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei keiner Enthaltung.

Der Auftrag für die erweiterten Rohbaumaßnahmen für den Neubau der Oberschule an der Landstraße im Ortsteil Fredersdorf-Nord mit einer Auftragssumme von 4.988.537,87 Euro (brutto) wurde mit 14 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei fünf Enthaltungen an die Firma Bau Ring Jüterbog GmbH, Herzberger Straße 47, 14913 Jüterbog vergeben.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten **Hybrid-Sitzungen** der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	04.05.2021, 19 Uhr <i>Anmeldung bis 30.04.2021</i>
Wirtschafts- und Finanzausschuss	05.05.2021, 19 Uhr <i>Anmeldung bis 03.05.2021</i>
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	06.05.2021, 19 Uhr <i>Anmeldung bis 04.05.2021</i>
Hauptausschuss	18.05.2021, 19 Uhr <i>Anmeldung bis 14.05.2021</i>

Genaue Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformations-system.de zu finden.

Die nächste Hybridsitzung der Gemeindevertretung findet am 29.04.2021, 19.00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Gemäß der aktuellen SARS-CoV-Eindämmungsverordnung besteht im gesamten Gebäude die Pflicht, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Da die Anzahl der Gäste der Sitzung stark begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung von Gästen für die Sitzung beim Sitzungsdienst (Telefon 033439-835191 oder per E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) bis **spätestens 2 Tage** vor Sitzung, 12.00 Uhr notwendig. Die Vergabe der beschränkten Teilnehmerplätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Eine Bestätigung der Teilnahme erhalten Sie per Rückmail bzw. durch Information über einen Anruf durch den Sitzungsdienst.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für März 2021

Standort	Vorhaben
Bohmstraße 3	Gewerbeküche
Bruchmühler Straße 91	Einfamilienhaus
Cranachstraße 3	Änderung der Baugenehmigung
Eichendorffstraße 8	Doppelhaus
Oderstraße 36	Änderung der Baugenehmigung
Fredersdorfer Chaussee 91	Mehrfamilienhaus
Holteistraße 2 A	Einfamilienhaus
Industriestraße 9, 11	Änderung der Baugenehmigung
Marktstraße 6	Einfamilienhaus
Mohnblumenweg 9	Einfamilienhaus
Nibelungenring 38	Nutzungsänderung Wohnnutzung
Nibelungenring 51	Einfamilienhaus
Paul-Lincke-Straße 27	Einfamilienhaus
Rosinstraße 30	Umbau Einfamilienhaus
Saalestraße 15	Einfamilienhaus

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 05.05.2021

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 25.03.2021

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.03.2021
- Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.04.2021

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

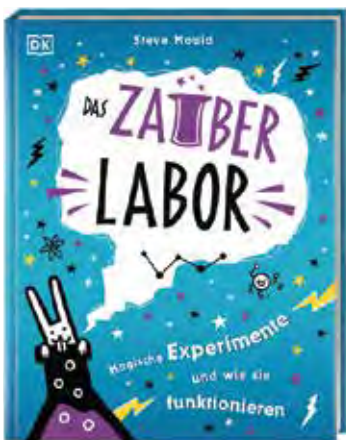
Naturwissenschaften und Experimente

Neuerwerbungen für Kinder zum Thema

» Naturwissenschaften sind dröge und langweilig? Nein! Kinder sind neugierig, wollen die Welt verstehen und erforschen. Mit Hilfe der unten abgebildeten Bücher können sie das.

Hier werden sie spielerisch aufbereitet und vermittelt, ob für größere oder kleinere Kinder. In Experimenten und beim Zaubern erfahren sie

Spannendes aus der Welt von Physik, Chemie und Biologie. Die Experimente und Projekte können mit haushaltsüblichen Alltagsgegenständen und -materialien nachgemacht werden.



Demokratie lebt vom Mitmachen!

Gemeinde ruft Einwohner zur Unterstützung bei Wahlen am 26. September 2021 auf

» Für die am 26. September zeitgleich stattfindende Bundestagswahl und die Wahl des Landrates für Märkisch-Oderland sucht die Gemeinde rund 120 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für insgesamt 15 Wahllokale.

Etwa sieben Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand eines Wahllokals. Aufgabe dieser Mitglieder des Wahlvorstandes ist es, die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in ihrem Wahllokal abzusichern, wozu die Entgegennahme der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ausgabe der Stimmzettel mit entsprechender Eintragung in den Wahllisten, die Sicherstellung der geheimen Wahl und die Absicherung der Urne gehört. Nach Schließung des Wahllokals ist dann noch das Wahlergebnis für die zwei Wahlen auszuzählen.

„Jeder kann Wahlhelfer werden – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Allen Interessierten werden Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt und es wird eine Schulungsveranstaltung im Vorfeld der Wahl durchgeführt. Die Bürger, die erstmals als Wahlhelfer zum Einsatz kommen, können darauf vertrauen, dass in ihrem Wahlvorstand auch solche mit ‚Wahlerfahrung‘ vertreten sind“, sagt Henri Wiedmann, Wahlleiter der Gemeinde, besonders in Richtung von Interessierten, die noch nie in einem Wahlvorstand mitgearbeitet haben.

Die Wahl findet zwischen 08:00 und 18:00 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern können die Wahlvorstände ei-

ne abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird. Bei der Auszählung der Stimmen ab 18:00 Uhr wird allerdings jedes Mitglied des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt.

Für die Tätigkeit in einem Wahllokal wird eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld) in Höhe von 50 Euro gezahlt und ein kleiner Imbiss und Getränke am Wahltag zur Verfügung gestellt.

Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt und volljährig sein, in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben.

INFO

Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Wahlhelfer haben, werden gebeten,

bis spätestens zum 16. Mai 2021 ihre Bereitschaft **schriftlich**

per Post: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlbehörde Lindenallee 3

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf **per E-Mail:** wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de

per Fax: 033439/835-100 mitzuteilen.

Dabei kann auch ein **Wunschwahlbezirk** angegeben werden, in dem man eingesetzt werden will.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Gast oder Herr Wiedmann unter der Telefonnummer 033439/835-251 oder per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

ANZEIGE

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen

ein sonniger Platz nicht nur im Sommer

Beratungen bitte mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amstelstraße 6

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle:

Sachbearbeiter (m/w/d)
Gemeindekasse
40 h/Woche unbefristet zu besetzen.

Einzelheiten dazu finden Sie unter Stellenausschreibungen auf unserer Homepage www.fredersdorf-vogelsdorf.de

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Für die Erneuerung der Platanenstraße liegen Planvarianten vor. Die Vorstellung der Planung soll im 2. Quartal 2021 erfolgen. Die Entwicklung der Corona-Einschränkungen ist dabei jedoch zu beachten und abzuwarten.	2022/2023	
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Die Aufträge für den Straßenbau und die Straßenbeleuchtung wurden erteilt. Vor unseren Bauleistungen müssen die Medienträger (Wasser, Gas und Elektro) Leitungen und Kabel neu verlegen bzw. den Fahrbahnbereich freigehalten. Der Straßenbau soll voraussichtlich im April beginnen, die Anwohner wurden über den geplanten Baubeginn informiert.	August 21	
Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	Der Baubeginn erfolgte im März in der Gärtnerstraße. Derzeit verlegt der Wasserverband weiterhin Trinkwasserleitungen als Vorleistung für den Straßenbau. Weitere Medienträger folgen noch für partielle Verlegungen.	Nov. 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Das Bauvorhaben ist ohne den Siegfriedring geplant, die Straßenbeleuchtung im Siegfriedring wird jedoch unabhängig vom Straßenbau erneuert. Die Aufträge für alle Leistungen der Beleuchtung sowie des Straßenbaus sind bereits erteilt. Die Arbeiten beginnen witterungsabhängig voraussichtlich ab April. Teilweise sind Verlegungsarbeiten der Medienträger erforderlich, die sich in den Ablauf eintakten.	Nov. 2021	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die Entwurfsvermessung liegt vor. Aufträge für Baugrunduntersuchung und Planung sind vergeben, die Leistungen befinden sich in der Bearbeitung. Eine Informationsveranstaltung für die Anlieger ist voraussichtlich für den Juni 2021 geplant. Die Entwicklung der Corona-Einschränkungen ist dabei jedoch zu beachten und abzuwarten.		
Straßenbau Quartier 17 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße)	2020	2022	Die Arbeiten an der Vorplanung haben begonnen. Ein erster Entwurf soll nach Ostern präsentiert und anschließend mit dem Planungsbüro ausgewertet werden. Die Vorstellung der Entwurfsplanung für die Ausbaumaßnahme Lange Straße ist noch im 2. Quartal vorgesehen. Die Entwicklung der Corona-Einschränkungen ist dabei jedoch zu beachten und abzuwarten.		
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2021, Bahnhofstraße, Verdriesstraße, Kurze Straße, Senitzstraße, Försterweg, Ringstraße (Abschnitt), Schwarzer Weg (Gehwegabschnitt)	2020	2021	Die Bauarbeiten haben planmäßig im März begonnen. In der Senitzstraße, im Försterweg und in der Bahnhofstraße wurde das Erdkabel zur Stromversorgung bereits verlegt. Die Beleuchtungsmaste sind ebenfalls aufgestellt. Diese Arbeiten werden im April in der Verdriesstraße und in der Kurze Straße fortgesetzt.	Oktober 2021	
Bauvorhaben Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Hockeyfeld	2018	2021	Im Oktober 2020 wurde die Baugenehmigung erteilt, um auf dem Gelände der Radrennbahn ein Rollhockeyfeld zu errichten. Nach Freigabe der Haushaltsmittel 2021/2022 im März konnte mit der Ausschreibung begonnen werden. Ende April soll die Auftragsvergabe erfolgen.	Juni/Juli 2021	
Neubau Oberschule	2018	2023	Nachdem Ende Januar die Baugenehmigung vorlag, wurde mit der EU-weiten Ausschreibung begonnen. Anfang Mai sollen mit dem ersten Spatenstich die Erdarbeiten begonnen werden.	August 2023	
Sanierung Kita Sonnenschein	2020	2021	Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten in 8 Räumen und 3 Fluren der Kita werden im laufenden Betrieb durchgeführt.	Oktober 2021	

ANZEIGEN



Wintergartenräume
SOLARLUX®
Quality Partner
16356 Ahrensfelde, Dorfstraße 34
www.wintergartenraeume-berlinbrandenburg.de

Jetzt neu in Ahrensfelde!

Tel.: 030/ 936 922 36 o. -55
Fax: 030/ 936 922 37
mail: info@wiga-traeume-bb.de

Wintergärten
Terrassen-
überdachungen
Haustüren

Kastanienallee 120
12627 Berlin
Tel.: 030-995 17 06
Fax: 030-99 40 20 61
www.Glaserei-Tiegs.de
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

GLASEREI

TIEGS

IHR MOBILER SOFORTSERVICE



Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen
Spiegelmontagen, Gastrennwände-Glastüren, Glasduschen
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 26.04.2021 (Erscheinung 20.05.2021)
- 25.05.2021 (Erscheinung 17.06.2021)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst-Stoff eB	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d), Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informations-elektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr.	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger/in (m/w/d) Krankenschwestern (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR Bäckerei/Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de, est@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50434	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
Friseursalon HAARSTRÄUBEND	Friseur (m/w/d) in Voll- / Teilzeit	Frau Stebner	033439-127845	
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Begegnungsstätte e. V. Waldstraße 26	eine Reinigungskraft (m/w/d) eine Servicekraft (m/w/d)	Frau Schramm	033439/59269 0172/3858614	
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel Auszubildende (m/w/d) Verkäufer Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	pierre.steinbrenner@moebel-kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	IT-Administrator (m/w/d) Industriemechaniker (m/w/d) Mechatroniker (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-bln.de

ANZEIGE

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow

Neuenhagener Chaussee 4

☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen

Eggersdorfer Str. 42a

☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21



AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, ihre Projekte und Aufgaben vorstellen können, bei denen noch ehrenamtliche Unterstützung und/ oder Hilfe benötigt wird. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich direkt mit den Vereinen/ Initiativen in Verbindung, um in Kontakt zu treten.

Für die folgenden Ortsblattausgaben können die Vereine und Initiativen ihre Gesuche bis zum **26.04.2021** (Ausgabe 05/2021 oder bis zum **25.05.2021** (Ausgabe 06/2021) per E-Mail an **j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de** melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Handballbegeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen werden gesucht. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Mitglieder werden mit Lehrgängen gefördert bzw. unterstützt.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärtsspiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamtspauschale kann in der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/Vereinsatzung entschädigt.	jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Personen, die den Verein bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen, gesucht.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden	bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth Tel. 033439/81581, hkoorth@gmx.de
Gemeindeverwaltung	Gesucht werden „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der kommunalen Kriminalprävention“ für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd. Sicherheitspartner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmäßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdächtige Fahrzeuge und Personen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informationen unter www.sicherheit-braucht-partner.de	Sicherheitspartner sollten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgeglichenes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zuständige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafenfreiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellungsurkunde durch das Polizeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jahren. Die Grundeinweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Aufnahme der Tätigkeit sowie turnusgemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspartnern des Ortsteils.	Jeder bestellte Sicherheitspartner erhält für seine Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Aufwandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner werden regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall- und Haftungsrisiken abgesichert.	Frau Döber – Fachbereichsleiterin III k.doeber@fredersdorf-vogelsdorf.de Sicherheitspartner Uwe Heilmann uweheilmann66@gmx.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideengeber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Arbeitsfelder sind vielfältig: Handwerk, Schreibegeschick, Botanik, Politikinteresse, aktiver Naturschutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Versammlungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida Tel. 0175-5761312, nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauengymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“. Kursleiter/Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für die Frauengymnastikgruppe/ Förderung durch Lehrgänge gesucht.	Spaß und Freude beim Anleiten von Sportprogrammen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Petra Hennig Tel. 0157-82508728, petra.hennig58@web.de
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens/ Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Reaktivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt Tel. 0171-7727860 mailmanfredarndt@web.de weitere Infos: www.freunde-alter-landtechnik.de

AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf	Die Türen sind offen für lebenslustig interessierte Menschen, die gern in der Gemeinschaft oder individuell gestalten oder helfen wollen	Freude an gesellschaftlicher Tätigkeit, Bereitschaft zur Verantwortung bei der Übernahme einer Funktion im Leitungsgremium und/oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen	unbegrenzt, entsprechend den Festlegungen im Leitungsgremium	abhängig von den geplanten Veranstaltungen	keine	Gunhild Grimm Tel.: 033439/ 52810

ANZEIGEN

1% IMMOBILIEN
Mieten, Kaufen, Gutes tun
Objekt des Monats

Neuwertiger Bungalow - Fredersdorf-Vogelsdorf
Wohnfläche: 116 m² - Zimmer: 4 - Grundstück: 1.120 m²



Unsere Leistungen für Sie:

- Immobilienbewertung
- Verkauf und Vermietung
- Erstellung von Verkaufsunterlagen
- Besichtigungen unter Hygienebedingungen
- Finanzierungen und Finanzierungsprüfung
- Objektübergabe mit Protokoll
- Objektuche
- Ummeldeservice, Umzug, Beratung...

GUTSCHEIN
Für eine kostenlose, unverbindliche Immobilienbewertung, die Ihnen von uns eine ausführliche Bewertung in Form eines Maps...

Hauptstraße 10-12
15366 Neuenhagen
Telefon 03342-502 97 34
www.ein-prozent-immobilien.de

Besuchen Sie uns in unserer Filiale oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

BIO BRUNNEN
in der Brunnenpassage



telegram-infokanal: SHZ BioBrunnen

- › Regionale Produkte
- › Täglich frisch
- › CBD-Produkte
- › Lieferservice auf Anfrage

Biobrunnen / Nimbus e. V. 15345 Altlandsberg
Berliner Allee 37 d info@biobrunnen.net
Telefon: 033438 - 64 37 44

JK RAUMAUSSATTEUR
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

MALERFIRMA SIEWERT

Funk: 0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

Mitarbeiter gesucht

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03 34 39 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

Deutsche Umwelthilfe



Müllberge verhindern!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

DZI
Spezial
Siegel

Energiespar-Sicherheits-Fenster



03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

RC 2
U_w = 0,86 W/m²K

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

- Haustüren
- Terrassendächer
- Markisen
- Fensterläden
- Rolläden
- Garagentore
- Sicherheit
- Insektenschutz
- Innentüren
- Wintergärten

ANZEIGEN

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

DER VERKAUF IST ÜBER TELEFON UND E-MAIL ERREICHBAR.

DER SERVICE IST NACH WIE VOR UNEINGESCHRÄNKT IM AUTOHAUS ERREICHBAR.



MAZDA SKYACTIV TECHNOLOGIE ERLEBEN

0,01% LEASING

SCHON AB 149 € MONATSRATE¹⁾

BENZINER, DIESEL, HYBRID ODER ELEKTRO:
SIE HABEN DIE WAHL. AUCH BEIM ANGEBOT.

Sichern Sie sich bei uns zum Jahresstart attraktive Angebote auf alle Mazda Neuwagen:
Leasing, Finanzierung oder Barkauf - Sie haben die Wahl!

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km,
kombiniert 5,3 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 121 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-3 Skyactiv-G 2.0 (89 kW / 121 PS Benziner)

Anschaffungspreis €	19.540,88	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	999,00	Gesamtbetrag €	8.151,00
Monatliche Leasingrate €	149	Effektiver Jahreszins %	0,01
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	0,01

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2./3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Für Verbraucher besteht ein Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkühnling 7 - 15344 Strausberg - telefon: 03341/31628 - fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoß.de - www.autohaus-matschoß.de



EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können
Sie Mädchenrechte stärken.



**„WERDEN
SIE PATE!“**

www.plan.de



PLAN
INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance



Schwung holen
und los...

... DA WECHSELN
JETZT SO
EINFACH IST!

„WIR WECHSELN JETZT ZUR IKK BB!“

Wer, wenn nicht
Wir.
Wo, wenn nicht
Hier.

 Viele Vorteile und jede Menge Extras.
Vorteilsrechner auf IKKBB.DE

Ich bin für Sie da
Holger Hagen
 0171 5663669  vertrieb-frankfurt@ikkbb.de

IKKBB
Immunskrankenklasse
Brandenburg und Berlin

Natürlich gesund bleiben

Längst haben sich Naturheilverfahren als Alternative oder sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin ihren Platz in der deutschen Gesundheitsversorgung erobert. Bei der ganzheitlichen Behandlung lässt es sich von altbewährten Mitteln und Therapiemethoden ohne Chemie oder Nebenwirkungen profitieren.

Die IKK BB informiert:

Das Interesse an naturheilkundliche Therapien ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer mehr Menschen wünschen sich eine natürliche und sanfte Ergänzung zur klassischen Schulmedizin – ohne Chemie und starke Nebenwirkungen.

Medizin aus der Natur

Seit Jahrhunderten wird auf Mittel aus der Naturheilkunde zurückgegriffen, um Schmerzen zu lindern und Entzündungen zu hemmen. Verschieden zubereitet können sie unter anderem schmerzstillende, krampflösende, wundheilende, schleimlösende und antibakterielle Wirkungen haben. Anwendungen wie Akupunktur oder Osteopathie können die Selbstheilungskräfte anregen, ayurvedische Ernährungsleitlinien helfen unter anderem bei Allergien.

Sie haben die Wahl

Ein großer Vorteil der Naturmedizin ist ihr ganzheitlicher Ansatz. Hier werden klassischerweise nicht nur die isolierten Krankheitsfälle behandelt, sondern der gesamte

Mensch in seiner gegenwärtigen Lebenslage. Interessierte können sich von Heilpraktikern oder Homöopathen behandeln lassen. Auch in vielen schulmedizinischen Praxen haben sich naturmedizinische Behandlungsmethoden etabliert.

Überblick behalten

Wo es viele unterschiedliche Methoden gibt, fällt die Orientierung schwer. Vor allem, wenn neben fundierten Therapien auch durchaus zweifelhafte Behandlungsansätze auf dem Markt sind. Das IKK BB-Naturheilkonto bietet Orientierung im weiten Feld der naturkundlichen Medizin: Hier finden sich alle zuschussfähigen Leistungen basierend auf dem Hufelandverzeichnis. So bietet die IKK BB sachgerechte und begründete Unterstützung bei der Methoden- und Therapeutenwahl.

Jetzt ausprobieren und sparen

Bei der IKK BB können Sie aus dem Vollen schöpfen. Denn viele Naturheilverfahren werden von der IKK BB bezuschusst. Dazu zählen unter anderem Verfahren der klas-

sischen Naturheilkunde, etwa Therapiemethoden wie das sogenannte Schröpfen mit erhitzten Glasballons, neuere Alternativtherapien wie die Feldenkrais-Methode, Osteopathie, die vielfältigen Verfahren der ayurvedischen Heilkunde oder Massage- und Körperübungen wie Tui Na, Tai-Chi und Qigong.

Sie wollen mehr zum IKK BB-Naturheilkonto wissen? **Informieren Sie sich auf ikkbb.de, Stichwort Naturheilkonto.**



VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Sonntag 25. April | 11 Uhr
Kirche Petershagen

Sonntag 2. Mai | 11 Uhr
Kirche Petershagen

Sonntag 9. Mai | 11 Uhr
Kirche Petershagen

Himmelfahrt
Donnerstag, 13. Mai | 9.30 Uhr
Kirche auf dem Weg,
Kirche Eggersdorf

Sonntag, 16. Mai | 11 Uhr
Kirche Petershagen

Pfingstsonntag, 23. Mai | 11 Uhr
Kirche Petershagen

Pfingstmontag
Montag 24. Mai | 11 Uhr
ökumenischer Gottesdienst,
St. Hubertus

Alle Termine stehen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite www.muehlenfluss.net bzw. in unseren Schaukästen an den Kirchen.

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus, Elbestr. 46/47, 15370 Petershagen

Gottesdienste:

samstags | 18 Uhr | Vorabendmesse in St. Josef Strausberg

sonntags | 10.30 Uhr und 18 Uhr | Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen

Werktags: | Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr | 19 Uhr, Sa | 10 Uhr (insbes. für Senioren)

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 13.05. | 10.30 Uhr
Hl. Messe in St. Hubertus

In allen Gottesdiensten müssen das Schutzkonzept des Erzbistums Berlin und die gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.st-hubertus-petershagen.de

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Holger Zeig, PHK:

E-Mail: holger.zeig@polizei.brandenburg.de

Steffen Kühnel, PHM:

E-Mail: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30

☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:

7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Mai 2021.

Redaktionsschluss: 26. April 2021 | Anzeigenschluss: 26. April 2021

ANZEIGE

STAATL. FACHINGEN
Seit 1742



ANGEBOT*
Kasten 12 x 0,75 l
8,99 €
(1,00 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

Angebot gültig bis zum 01.05.2021

Wiebe's **Getränke-Markt** *immer freundlich!*
Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr

ANZEIGE

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN *PLANEN *AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau
03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de